Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1912

342 (25.7.1912) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: i. V.: A. Rudolph und für den Anzeigeteil: A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 342. — Karlsruhe, Donnerstag den 25. Juli 1912. — Telephon-Nr. 86. — 28. Jahrgang.

Eine neue englische Flottendebatte.

(Tel. Berichte.)

= **London**, 24. Juli. Im **Unterhaus** gab die **Abstimmung** über den **Flottennachtrags-Etat** Anlaß zu einer **allgemeinen Debatte** über die **Erklärung** des Marineministers **Churchill** vom **22. Juli.**

Der Unionist **Prettyman** stellte folgende **Frage:** Betrachtet die Admiralität die **33 englischen gegen die 25 deutschen Schlachtschiffe** in „voller Dienstbereitschaft" als einen **genügenden Sicherheitsüberschuß?**

Churchill erwiderte: „Allerdings. Wir werden für **1914 eine genügend große Seemacht** haben."

Prettyman gab zur Antwort: Er betrachte den **Sicherheitsüberschuß als zu klein.**

Marineminister **Churchill bekämpfte** alsdann die **Behauptung,** daß England in naher Zukunft nur einen **Sicherheitsüberschuß in der Nordsee von vier Schiffen** haben werde. In Wirklichkeit hat England **33 Schlachtschiffe in voller Dienstbereitschaft** zu einer Zeit, da **Deutschland nur 25** hat und England werde ein **fünftes Schlachtschiffgeschwader von acht Schlachtschiffen** haben das **vollständig mit aktiven Mannschaften** besetzt sein werde gegen **vier deutsche Reserveschiffe. England** werde also **41 Schlachtschiffe** haben, während **Deutschland** insgesamt **nur 29** zur Verfügung ständen.

Es sei ganz richtig, daß **acht** von den 41 Schiffen in **Gibraltar** seien, aber sie würden sich **sehr häufig** in den **heimischen Gewässern** aufhalten und besonders dann in der **Heimat** sein, wenn ihre **Gegenwart erforderlich** sein könnte. Deshalb spreche er auch von einem **englischen Minimum** und einem **absoluten Maximum,** das auf **deutscher Seite** vorhanden sein könnte.

Hinsichtlich des Baues der **Dreadnoughts,** so fuhr der Marineminister fort, werde **England** im letzten Viertel 1913 18, Deutschland 13, im letzten Viertel 1914 **England** 24, **Deutschland** 16, im letzten Viertel 1916 **England** 27 und **Deutschland** 17 haben. Von dieser Aufstellung schließe er, der Minister, die **Kreuzer aus** und rechne auch **nicht** die **beiden Schiffe** vom „Typ Lord Nelson", die **auch** als **Dreadnoughts** betrachtet worden seien.

Die aus dem **Mittelländischen Meere zurückgezogenen Schlachtschiffe** seien in die **Heimat zurückgekehrt,** weil sie dort wo sie waren, **nicht von Nutzen** gewesen wären. Der **Nutzwert** der Schiffe dieser Klasse sei jetzt **gänzlich verloren,** da **Oesterreich und Italien** im Mittelmeer **neue Schiffe** eingestellt hätten. Sie dort zu belassen, würde **nicht einmal ein erfolgreiches Abschreckungsmittel** gewesen sein.

Churchill beschäftigte sich weiterhin mit dem Argument, daß die **Ueberführung** von **vier Dreadnoughts** und **Kreuzern** aus dem **Mittelländischen Meere** eine **Verkürzung** der **heimischen Flotte** um **vier Schiffe** in sich schließe. Es sei vielmehr **klar,** daß in **gewissen Fällen eine Verstärkung der Flotte** eintreten müsse. In dem Augenblick, wo **andere Mächte** in der Stärke im **Mittelmeer** eine **neue große Entwickelung** oder eine **sehr schnelle Entfaltung** zeigen würden, würde sich die **Notwendigkeit** für **England** ergeben, seine **Streitmacht im Mittelmeer** möglicherweise durch **Veränderungen** in ihrer Zusammensetzung und durch die Schaffung eines **Dreadnoughtgeschwaders zu verstärken.** (Widerspruch und Beifall.) Das könne **notwendig** werden, aber dieser Fall sei **noch nicht eingetreten.** So werde es ganz leicht sein, dieser Lage auf verschiedene Weise Rechnung zu tragen und es würde genügend Zeit sein, die nötigen Verstärkungen vorzunehmen. England würde, abgesehen von der weiteren Ausdehnung des Bauprogramms, in der Lage sein, wenn nötig, 1915 **seine Streitmacht im Mittelmeer zu verstärken.**

Ein Mitglied der unionistischen Partei fragte an, ob **genügend Mannschaften** zur Verfügung stehen. **Churchill** erwiderte, **Mannschaften** seien **bis 1915 in ausreichender Anzahl** verfügbar, bis wohin es auch möglich sein werde, wenn erforderlich, die **Zahl der Schlachtschiffe** bei **voller Dienstbereitschaft** noch über **33 Prozent hinaus** sogar um drei oder vier zu **vermehren.** Bis 1915 sei die Lage durchaus **zufriedenstellend.**

In Beantwortung des Vorwurfs, daß die Admiralität nichts tue, um der **veränderten Situation** Rechnung zu tragen, führte Churchill aus, daß England in **diesem Jahre 45 Millionen Pfund Sterling** aufwende und im **nächsten Jahr noch mehr.** In diesem Jahr legte **Deutschland zwei** neue Schiffe auf Kiel, **England vier;** im nächsten Jahre wolle, wie berichtet wird, **Deutschland** ein **Extraschiff** auf Kiel zu legen beabsichtigen. **England** werde dann **zwei Extraschiffe** bauen. Der **Hauptgrundsatz** des **deutschen Flottengesetzes** sei die Schaffung eines **dritten Schlachtschiffgeschwaders,** welches gegen Ende 1914 in Dienst gestellt sein werde. England werde dann **schon das neue Geschwader besitzen,** das, soweit es die **Ueberdreadnoughts** (Predreadnoughts) anbetrifft, **in der ganzen Welt unerreicht dastehen** wird.

Und doch, fuhr **Churchill** fort, zählt alles das, was gesagt worden ist, gar nicht mit. Ich bin stolz auf das hohe Amt, das ich vertrete, aber ich würde nicht das geringste Vergnügen verspüren, wenn mir nicht die **Pflicht** auferlegt wäre, unsere **Seemacht** um die von **Selbourne** verlangten acht oder mehr **Dreadnoughts** in der gegenwärtigen Zeit zu **vermehren. Ich könnte nicht vor das Haus und das Land treten,** wie ich jetzt **mit jedem Pfennig dieses Etats kann,** und sagen, daß ich ihn **für notwendig halte** für die **Sicherheit des Landes.**

Wir sind Herren der Situation

und **Panik** oder **Alarm** sind **unnötig!** (Beifall bei den Ministeriellen.) Churchill schloß: Es ist vollständig **unser eigener Fehler,** wenn wir nicht im Stande sind, uns in **Zukunft** die erforderlichen **Sicherheitsüberschüsse** zu verschaffen. Wenn unsere **Forderungen** vom **Hause angenommen** werden, so werden wir für unsere Zwecke die **ausreichenden Sicherheitsüberschüsse** für 1914 haben, 1915 werden wir nicht schlechter gestellt sein als 1914. 1916 wird eine leichte Aufwärtsbewegung zu unseren Gunsten im Verhältnis der Schiffe stattfinden. Jetzt kann **keine Entwickelung** eintreten die für 1915 oder 1916 in Betracht kommt und es kann ihr **wirksam** entgegengetreten werden, sobald sie bekannt wird.

In der

Diskussion

erweckte nur die Rede des Liberalen Sir Comton **Rickett** großes Interesse. Dieser führte aus er stimme der **Regierungserklärung dahin nicht** zu, daß **England nicht dem Bündnis** zwischen **Italien und Oesterreich** würde **gegenübertreten** müssen. Diese Länder seien Mitglieder des **Dreibundes** und der **Druck,** den **Deutschland** auf sie ausüben könnte, um eine **Ablenkung** von der **Nordsee** zu schaffen, möchte vielleicht zu **stark** sein. Die Verhältnisse seien derart, daß **England eben mehr tun müsse,** als es tue. **England müsse den Tatsachen zuvorkommen,** denen es wahrscheinlich im **Herbst oder im nächsten Jahre** gegenüber stehen werde. **Deutschland schickte England eine Herausforderung** und **England** müsse sie entschlossen und bestimmt **annehmen.**

Darauf wurde der **Antrag der Radikalen, den Kostenanschlag für die Neubauten herabzusetzen, mit 281 gegen 32 Stimmen abgelehnt.** Alsdann wurde der **Kostenanschlag der Regierung bewilligt.**

* * *

= **London**, 25. Juli. Der **kanadische Marineminister Hazen** teilte gestern einer **Abordnung der „Imperial Maritime Ligue"** mit, daß zwischen den **kanadischen Ministern** und der **Admiralität** unter anderem die Frage der **Umwandlung von Handelsschiffen** in **Kreuzer** beraten worden sei. Es handle sich darum, die Schiffe in Stand zu setzen, **Geschütze** und **Munition** zu führen. Geschütze und Munition müßten in **beiden Häfen** der **Atlantic,** zwischen denen die Schiffe verkehren, **vorrätig** sein, sodaß sie **ohne Zeitverlust** in der Lage wären, einen **Angriff abzuwehren** und die **Handelsrouten offen** zu halten. Wenn **Kanada** zur **britischen Flotte** beitrage, so bedeute das **nicht** eine **Verringerung** der **Leistungen Englands,** sondern nur eine **Ergänzung** derselben. Es handle sich erstens darum, was im Falle einer **Krisis** zu tun sei und zweitens um die **Grundlagen** einer **dauernden Flottenpolitik** für **Kanada.** Im letzteren Falle würden die Verhältnisse der autonomen Dominions zum britischen Reich zur Erörterung kommen müssen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Juli.

+ **Die Zahl des Lehrerpersonals an den hiesigen Volksschulen** stellte sich, nach der soeben erschienenen Uebersicht über den Stand der dem Volksschulrektorat unterstellten städtischen Schulen in Karlsruhe, am Schlusse des Schuljahres (16. März 1912) auf 410, der eine **Gesamtschülerzahl** von 17 308 unterstellt war.

Sommergefahren. Jede Jahreszeit hat ihre Vorteile und Nachteile, aber man sollte es kaum glauben, daß gerade der lichte, heitere Sommer, der alle Welt hinauslockt, so mancherlei Dinge mit sich bringt, die dem Menschen gefährlich werden können. Das liegt allerdings meist in der Fahrlässigkeit und Unvorsichtigkeit des Menschen selbst, wenn er diesen Gefahren anheimfällt, denen er vielfach aus dem Wege gehen könnte. Mit den Unfällen beim Bergkraxeln hebt die Saison gewöhnlich an. In diesem Jahr sind wir bis jetzt noch verhältnismäßig glimpflich davongekommen, aber in der Zeit der großen Ferien pflegt sich die Zahl der Abstürze zu häufen. Auch der Wassersport pflegt seine Opfer zu fordern, und hier wird wohl noch mehr durch Unvorsichtigkeit und Leichtsinn gesündigt als bei manchen anderen sommerlichen Sportübungen. Eine ständige Begleiterscheinung des Sommers sind die Darmkatarrhe der Kinder, die um so verheerender auftreten, wenn die Hitze einen ungewöhnlichen Grad annimmt. Der Genuß unreifen Obstes setzt die Erwachsenen dieser Krankheit aus. Ueble Folgen hat auch oft das Trinken kalter Getränke in erhitztem Zustande; vor dieser Unsitte ist schon oft, aber leider vergeblich gewarnt worden. Der Blitz, über dessen Gefährlichkeit erst kürzlich gesprochen worden ist, stiftet gleichfalls alljährlich Schaden und wenn die Pilzzeit beginnt, stellen sich Vergiftungen ein, die sich durch eine sorgfältige Auswahl der Pilze wohl vermeiden ließen. Auch mit dem jungen Gemüse sollte vielfach vorsichtiger umgegangen werden. Die Pflanzen sind oft mit schädlichen Keimen behaftet, was sich hauptsächlich aus der Düngung des Gartenbodens und dem Begießen mit düngender Flüssigkeit erklärt. Als Vorsichtsmaßregel empfiehlt es sich, das Gemüse nach vorläufigem Waschen eine halbe Stunde lang in eine dreiprozentige Lösung von Weinsteinsäure zu legen, die vom Geschmacke nichts nimmt, wenig kostet und die schädlichen Keime sicher abtötet. Ebenso sollte man nie versäumen, das nicht schälbare Obst vor dem Genuß gründlich zu waschen.

* **Eine neue gute Weinernte in Aussicht.** Der 1911 war ein edler Tropfen, der heurige dürfte vielleicht nicht nachstehen. Aus dem Rhein-, Mosel- und Pfalzgebiet, da, wo der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Darmstadt**, 25. Juli. Für die **Ausstellung „Der Mensch"** in **Darmstadt,** die bekanntlich von August bis Oktober abgehalten wird, hat sich ein **Ehren-Ausschuß** unter dem Vorsitz des Ministers des Innern Exzellenz von **Hombergk zu Vach** gebildet. Es gehören ihm u. a. an: Geheimrat Dr. **Czerny** in Heidelberg, Oberbürgermeister Dr. **Adickes** in Frankfurt a. M., Exzellenz Ewald, Staatsminister in Darmstadt, Geheimrat Römheld in Darmstadt, Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Dreidert in Mainz, Geh. Kommerzienrat **Dyckerhoff** in Biebrich a. Rh., Oberbürgermeister Dr. **Willens,** Heidelberg, Graf von Schlitz gen. von Görtz, Erlaucht, 1. Präsident der Ersten Kammer der Landstände, Hofmarschall von Ungern-Sternberg in Darmstadt, Exzellenz von Plüskow, Generalleutnant in Darmstadt, Regierungspräsident von Meister, Wiesbaden. Die Ausstellung wird Anfang August durch den Großherzog, der dieser Angelegenheit sein besonderes Interesse zugewendet hat, eröffnet werden.

Me. **Newyork,** 25. Juli. (Privattel.) Der Nordpolfahrer **Dr. Cook** läßt veröffentlichen, daß er Frühjahr 1913 eine **neue Fahrt** nach dem **Nordpol** unternehmen wird unter **wissenschaftlichem Beistand** der **Geographischen Gesellschaft** in **St. Franzisko.** Die finanzielle Ausrüstung der neuen Expedition wird von der genannten Gesellschaft übernommen, die auch einen **Vertrauensmann** der Expedition beistellen wird.

12. Kongreß für öffentliche Gesundheit.

= **Berlin**, 25. Juli. (Tel.) Im **großen Sitzungssaale des Herrenhauses** erfolgte heute vormittag die **Eröffnung** des **12. Kongresses** des **„Royal Institut of public health** (Königl. Instituts der öffentlichen Gesundheit). Es waren zahlreiche **hervorragende deutsche Mediziner anwesend. Earl of Beauchamps** übernahm de nVorsitz. Der Ehrensekretär teilte mit, daß Professor Dr. **Roux** vom Pariser Pasteurschen Institut die **goldene Medaille** der Gesellschaft verliehen worden sei.

Zu **Ehrenmitgliedern** der Gesellschaft wurden ernannt: der **Generalstabsarzt der Armee, Professor Dr. Schjerning,** sowie Wirklicher Geheimer Obermedizinalrat Professor Dr. **Kirchner. Begrüßungsansprachen** hielten: Wirklicher Geheimer Obermdizinalrat Professor Dr. **Kirchner,** Bürgermeister Dr. **Reicke,** der Rektor der Berliner Universität, Professor **Lenz,** und der Rektor der Technischn Hochschule, Professor **Jaffé.**

Reform des Berliner Konzertlebens.

= **Berlin**, 24. Juli. Ueber eine **Reform** des Berliner Konzertlebens berichtet das „Berl. Tgbl.", daß sich in diesen Tagen eine Reihe von Persönlichkeiten, die am Konzertleben interessiert sind, vereinigt haben, um Maßregeln gegen gewisse Uebelstände zu ergreifen.

In Berlin entwickelt sich während der Monate Oktober bis Ende April ein **musikalischer Markt,** wie er seinesgleichen auf Erden nicht hat. Von Sachverständigen wird die Ziffer der in den genannten Monaten in Berlin gegebenen Konzerte auf etwa 1800 veranschlagt. Nun ist es ein offenes Geheimnis, daß der allergrößte Teil dieser musikalischen Veranstaltungen lediglich dem Zwecke dient, daß die betreffenden Konzertgeber in den ausschlaggebenden Berliner Zeitungen irgendwie kritisch gewürdigt werden. Auf einen Geldgewinn ist es bei diesen Konzerten durchaus nicht abgesehen. Im Gegenteil, die Konzertgeber wissen, daß ein derartiges Konzert je nach dem gewählten Konzertlokal und der Art der Begleitung zwischen 500 bis 1400 Mark Kosten verursacht.

Solcher „passiver" Konzerte gibt es etwa 1000. Die Zahl der Konzerte, bei denen die Kosten hereinkommen, beträgt etwa 600, während im Laufe einer Saison nur etwa 150 gewinnbringende Konzerte veranstaltet werden. Nun ist, wie wir aus sehr unterrichteten Kreisen erfahren, ein Ausweg gefunden worden, um diesem ökonomischen Uebelstande zu begegnen.

Die Unmasse der „Schaufensterkonzerte" soll danach auf das denkbar geringste Maß eingeschränkt werden, dagegen sollen an ihre Stelle **Konzerte** treten, die **lediglich den Kritikern und geladenen Musikfreunden** Gelegenheit geben sollen, die Leistungen der betreffenden Künstler kennen zu lernen. Bei derartigen Konzertveranstaltungn sollen **mehrere Künstler zugleich** oder nacheinander auftreten, so daß die Kritiker wie die geladenen Zuhörer im Rahmen eines gewöhnlichen Konzerts vier oder fünf Künstler zu hören bekommen werden.

Vermischtes.

hd **Bansin** a. d. Ostsee, 25. Juli. (Tel.) Hier ereignete sich gestern abend ein **bedauerlicher Unglücksfall,** dem eine Berliner Dame, **Frau Gertrud Levy** aus **Berlin,** zum **Opfer** fiel. Diese hatte im „Hotel Meeresstrand" mit einem **bekannten Herrn getanzt** und dabei **bemerkt,** daß dieser einen **Revolver** in der **Tasche** hatte. Frau Levy wollte sich die **Waffe ansehen,** wobei sich diese **entlud. Tödlich getroffen** sank die Frau zu Boden. Im Laufe des Vormittags nahm eine Gerichtskommission den Tatbestand auf.

hd **Ostende,** 25. Juli. (Tel.) Die **Polizei verhaftete fünf Personen,** die der **Mitschuld** an dem **Juwelen-Diebstahl** bei der **Prinzessin Thurn und Taxis** verdächtig sind. Es handelt sich um eine Engländerin und vier Engländer. Die Polizei ist zu der Gewißheit gelangt, daß der Diebstahl von einer **internationalen Diebesbande** begangen worden ist. Ein Dutzend weiterer Haftbefehle ist von der Ostender Polizei erlassen worden.

Me. **London,** 25. Juli. (Privattel.) In der **„Titanic"-**Untersuchung wird es nach den nunmehr vorliegenden zuverlässigen Berichten **weder** zu einer **Strafverfolgung noch** zu **Zivilprozessen** gegen die **„Starlinie"** kommen. Seitens der englischen Gerichte und des Handelsamtes ist eine strafrechtliche Schuld der „Starlinie" am Untergang ihres Schiffes „Titanic" **nicht** festgestellt, wovon diese seitens des Handelsamtes in Plymouth benachrichtigt worden ist.

Zum Polizei-Skandal in Newyork.

P.C. **Newyork,** 25. Juli. (Privattel.) Der **Apache John Reißler,** der den Spitznamen „John der Barbier" führt, teilte bei seiner gestrigen **Vernehmung** dem Staatsanwalt mit, daß er bemerkt habe, daß sich **Webber nach** der **Ermordung** des deutschen Spielsaalbesitzers **Rosenthal** in **hastiger Eile** aus der Nähe des Metropolhotels begeben habe. Als **Reißler** diese **Erklärung** noch einmal **vor Gericht** wiederholen sollte, bemerkte,

deutsche Wein hauptsächlich seine Geburtsstätte hat, wird über die Entwickelung der Reben nach beendigter Traubenblüte sehr Günstiges berichtet. Die heiße Julisonne der letzten Wochen hat den Behang der einzelnen Weinbergsbezirke in einer Weise gefördert, die schon jetzt — vorausgesetzt, daß kein Unwetter oder anderes vernichtendes Geschick eintritt — die günstigsten Aussichten auf einen brillanten 1912er eröffnen.

* **Der Mangel an Militärmusikern.** Bei den Verwaltungsstellen wird der neuerliche große Mangel an Nachwuchs von Militärmusikern besprochen. Man schätzt die Zahl der fehlenden Militärmusiker bereits über 1000. Die letzte Nummer der „Militärmusikerzeitung" umfaßt 8 Seiten offener Stellen, meist bei den Infanterietruppen.

= **Ueber Milchfälschung** seitens der Produzenten hört man trotz aller Klagen und Strafen immer und immer wieder reden. Allen Panschern sei darum folgende **Verordnung gegen Nahrungsmittelfälschung** aus dem Jahre 1841 zur Beachtung warm empfohlen: „Wer Milch wässert, soll einen Trichter in den Mund gesteckt bekommen und ihm so viel von der gefälschten Milch in den Hals gegossen werden, als möglich ist." — „Wer Butter fälscht, wird in die Sonne gestellt und ihm die Butter auf den Kopf gelegt, bis sie geschmolzen ist." — „Wer faule Eier verkauft, kommt an den Schandpfahl und jedermann darf ihn mit diesen Eiern werfen." — „Ein Bäcker, der gefälschtes Mehl verbackt, soll sein Brot selbst essen, und wenn er daran stirbt!"

§ **Parademusik.** Bei Ablösung der Schloßwache wird morgen mittag 12 Uhr 20 Min. die **Kapelle des Feld-Artillerieregiments Nr. 50** unter Leitung von Obermusikmeister **Schotte** auf dem Schloßplatz die Parademusik spielen.

= **Der Gesangverein Badenia** unternimmt am 4., 5. und 6. Oktober einen Familienausflug mit Extrazug nach München. Die Abfahrt ist auf Freitag, den 4. Oktober, morgens 3 Uhr festgesetzt, Ankunft in München gegen 9 Uhr. Von den vielen Darbietungen seien nur hervorgehoben: Am Freitag teilweise Besichtigung der Stadt (eventl. Rundfahrt), Besuch des Oktoberfestes und Abendunterhaltung in einem größeren Lokale; am Samstag Besuch des Deutschen Museums, weitere Besichtigung der Stadt und Sehenswürdigkeiten und abends Bankett mit dem Badischen Hilfsverein München und einem Gesangverein Münchens; am Sonntag Rundfahrt auf dem Starnbergersee, musikalischer Frühschoppen usw.; Rückfahrt abends 9 Uhr. Der Preis der Teilnehmerkarte ist so billig gestellt, daß es jedem ohne große Geldopfer möglich ist, das vielbesprochene München in seiner echten Gemütlichkeit kennen zu lernen.

= **Ein heftiges Gewitter** zog heute nachmittag über unsere Residenz. Kurz vor ½3 Uhr verfinsterte sich der Himmel, der Donner rollte, Blitze zuckten und strömender Regen prasselte hernieder. Bei Redaktionsschluß, gegen 5 Uhr nachmittags, hatte der Bindfadenregen noch nicht aufgehört.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

Le. **Berlin**, 25. Juli. (Privattel.) **Zuverlässigem Vernehmen zufolge sind in dem Voranschlag des Reichsetats für 1913/14 zur Unterstützung der Veteranen neue größere Forderungen eingestellt. Unabhängig hiervon finden auf Veranlassung des Kaisers Erhebungen über eine durchgreifende Verbesserung der bisherigen Veteranenfürsorge seitens des Reiches statt.**

hd **Breslau**, 25. Juli. **Kardinal-Fürstbischof Dr. Kopp** begeht heute seinen **75. Geburtstag** in seiner Sommerresidenz **Johannesberg**, wo er von seiner jüngsten Krankheit völlig Genesung sucht. Mit Rücksicht auf seinen leidenden Gesundheitszustand hat sich Dr. Kopp **alle Feierlichkeiten verbeten.**

= **Frankfurt a. M.**, 25. Juli. Der **erste Verbandstag** für **Internationale Verständigung** findet vom 5. bis 7. Oktober in **Heidelberg** statt.

= **München**, 25. Juli. Die „Frankfurter Zeitung" meldet von hier: Für die **Pfarrkircher Reichstagswahl**, bei der sich nur die **Kandidaten des altbayerischen Bauernbundes** und des **Zentrums** gegenüberstehen, haben die **Sozialdemokraten** die **Parole auf völlige Wahlenthaltung** ausgegeben. Unter keinen Umständen soll auch nur eine sozialdemokratische Stimme dem Zentrum zugutekommen.

= **Paris**, 25. Juli. Wie aus **Brest** gemeldet wird, erhielt der Kapitän des Panzerkreuzers „**Condé**" den Befehl, sich für die **Fahrt des Ministerpräsidenten Poincaré** nach **Rußland** bereit zu halten.

Me. **Paris**, 25. Juli. (Privattel.) Im abgelaufenen ersten Halbjahr sind in der **französischen Armee** nach einer Zusammenstellung in der Presse insgesamt **1265 Verurteilungen** erfolgt, wovon sich etwa **800 auf gemeine Vergehen** und **Verbrechen** und an **400 auf Vergehen gegen militärische Gesetze** verteilen. Aus der Armee wurden wegen Verurteilung **98 Soldaten** in dem gleichen Zeitraum **ausgestoßen.**

P.C. **Toulon**, 25. Juli. (Privattel.) Der für den **Schluß** der **großen Flottenmanöver** in Aussicht genommen gewesene **Ehrensalut**, mit dem die einzelnen **Schiffe auseinander** gehen sollten, wird **unterbleiben**, da die Marinebehörden infolge der **Gefährlichkeit des „B"-Pulvers Unglücksfälle** befürchten.

P.C. **Malta**, 25. Juli. (Privattel.) Der **englische Kreuzer „Proserpina"**, der am Freitag Alexandrien verlassen hat, um sich nach Malta zu begeben, ist seit **38 Stunden überfällig.** Bisher ist es noch **keinem Schiff** gelungen, sich mit dem Kreuzer in **drahtlose Verbindung** zu setzen.

Me. **Tokio**, 25. Juli. (Privattel.) Durch **Verfügung** der **Admiralität** wurde der **Hafen** von **Port Arthur** zum **ersten Kriegshafen** der **japanischen Marine** erklärt. Der **Hauptteil** der **japanischen Flotte** wird aus den japanischen Gewässern am 1. Oktober nach **Port Arthur verlegt** und für die **Inseln** eine **Heimatflotte** gebildet. Für den Ausbau der Fortifikationen und Vergrößerung der Schiffsliegeplätze in Port Arthur ist eine Kreditvorlage an das Parlament beschlossen, die als Nachtrag zu dem bereits dem Parlament vorliegenden neuen Flottengesetz fertiggestellt wird.

Die Beisetzung des verstorbenen Großherzogs von Luxemburg.

= **Weilburg** (an der Lahn), 25. Juli. Es wurde schon früher mitgeteilt, daß die feierliche **Beisetzung der Leiche des verstorbenen Großherzogs von Luxemburg, Wilhelms** IV., hier am 25. Juli erfolgen werde. Um 12 Uhr 25 Min. traf nun heute der **Sonderzug** mit den **Ueberresten des Großherzogs** aus **Luxemburg** hier ein. Dem Zuge entstiegen die regierende **Großherzogin Maria Adelheid von Luxemburg**, ihre Schwester, **Prinzessin Charlotte** und die **Großherzogin Maria Anna.** Die Herrschaften wurden von dem **Bürgermeister empfangen** und begaben sich zunächst zum **Schloß** und dann zur **Kirche.**

Acht Kanoniere der Bürgergarde überführten den Sarg aus dem Waggon nach dem Leichenwagen. Unter dem Geläute der Glocken bewegte sich der Trauerzug dann zur Kirche. Hinter dem Trauerwagen schritten **Großherzog Friedrich** II. **von Baden**, der **Herzog von Anhalt** und sodann, als **Vertreter** des **deutschen Kaisers**, Kammerherr **von Murzenbecher**-Wiesbaden und die übrigen Herrschaften. Bürgergarde, Feuerwehr, Vereine und Schulkinder bildeten in den Straßen, die der Zug passierte, Spalier.

Vor der Kirche entbot **Dekan Gruenschlag**-Weilburg dem **Großherzog von Baden** als dem **Vertreter** der hohen **Leidtragenden** den **Gruß** der **Kirchenvorstände.** Der **Sarg** wurde nunmehr vor dem **Altar aufgebahrt**, worauf Hofprediger **Scheerer** eine **einfache** und **würdige Ansprache** hielt. Dann wurde der **Sarg** in die **Gruft** getragen; die Fürstlichkeiten und die Geistlichkeit folgten. Hofprediger **Bender** spendete den **Segen.** Der Moment der Beisetzung in die Gruft wurde durch Glockengeläute angekündigt.

Hiermit hatte die eindrucksvolle Feierlichkeit ihr Ende erreicht. Die Fürstlichkeiten kehrten ins Schloß zurück. Heute abend um 6 Uhr verlassen die **luxemburgischen** und die **badischen Herrschaften Weilburg** wieder, ebenso der **Herzog von Anhalt**, um sich nach **Königstein** im **Taunus** zu begben.

Zur Erkrankung des Kaisers von Japan.

P.C. **Tokio**, 25. Juli. (Privattel.) Der **Kaiser** hat wieder eine **ziemlich unruhige Nacht** verbracht. Während des ganzen gestrigen Tages fühlte er sich **äußerst schwach.** Sein **Zustand** ist nach wie vor **stationär.** Gestern vormittag stattete der **Kronprinz** seinem kranken Vater einen **längeren Besuch** ab und weilte auch nachmittags einige Zeit am Krankenlager des Mikados. Aus **allen Ländern** treffen ununterbrochen **Teilnahmstelegramme** ein, die sich nach dem Zustand des kranken Kaisers erkundigen. Es war bisher **unmöglich**, eine **Operation** an dem Mikado vorzunehmen, da es den **Aerzten nicht erlaubt** ist, den **nackten Körper** des **Mikados**, der als **Halbgott** gilt, **zu berühren.** Auf energisches **Betreiben** der **Kaiserin** haben die **Aerzte** jedoch jetzt hierzu die **Erlaubnis** erhalten, und man hofft so, daß es der ärztlichen Kunst gelingen wird, den Mikado wieder herzustellen. Auf Veranlassung der Kaiserin wurden auch die **Hofdamen**, die bisher als **Krankenschwestern** tätig waren, aus dem Krankenzimmer **entfernt** und durch **geprüfte Krankenwärter ersetzt.**

= **Tokio**, 25. Juli. (Reuter.) Der **Zustand** des **Kaisers** wird im Palast für **sehr ernst** angesehen. Gestern abend um 11 Uhr 30 Min. wurde folgendes Bulletin **veröffentlicht:** Temperatur 38,2, Puls 105, sehr unregelmäßig; **Atmung 37**, wenig ruhig. Der **Kaiser** ist heute **erschöpfter.** Das **Allgemeinbefinden ist unbefriedigend.**

* * *

P.C. **Petersburg**, 25. Juli. (Privattel.) **Von der sofortigen Heimreise** des Fürsten **Katsura** nach **Tokio infolge der schweren Erkrankung** des **Mikados hat man in Tokio wieder Abstand** genommen. Fürst **Katsura** ist gestern durch den japanischen Botschafter in Petersburg, **Montono**, mitgeteilt worden, daß er seine **Mission** in der **russischen Hauptstadt nicht unterbrechen** soll. Sollten aus Tokio weitere **schlimme Nachrichten** eintreffen, so dürften allerdings die **weiteren Besuche Katsuras** in **Paris, London** und **Berlin unterbleiben** und **Katsura** wird **sofort** die **Rückreise** nach **Japan** antreten. Heute wird wieder **Sasonow** in Petersburg zurückerwartet und er dürfte dann **wichtige Besprechungen** mit **Katsura** haben.

Zum Aufstand in Marokko.

= **Paris**, 25. Juli. Da der **Generalgouverneur** von **Algerien** verlangt hat, daß einige der in Marokko verwendeten **algerischen** und **tunesischen Truppen** nach ihren **Garnisonen zurückgesandt** würden, hat der Kriegsminister, **Millerand**, entsprechend dem Ansuchen des Generalresidenten **Lyautey**, angeordnet, daß ein **Kolonial-Infanterie-Regiment** und ein **Regiment Senegal-Schützen** nach **Marokko** gesandt werden.

Die innere Krisis in der Türkei.

hd **Konstantinopel**, 25. Juli. Die **türkische Kammer** beschloß die **Einleitung** einer **Untersuchung** gegen den früheren **Kammerpräsidenten Achmed Risa** wegen angeblicher **Millionen-Unterschlagung.**

hd **Konstantinopel**, 25. Juli. Die **Lage** hat sich **nach der Bildung des neuen Kabinetts besser** gestaltet. Die **Anführer** der **Bewegung** in dem Bezirk **Prischtina** und anderen Gegenden haben beschlossen, die **Feindseligkeiten einzustellen.** Die **Märkte** in den Hauptstädten Albaniens sind **wieder geöffnet.**

M. **Konstantinopel**, 25. Juli. (Priv.-Tel.) Der „Köln. Ztg." wird von hier gemeldet: **Verschiedene Umstände** haben die **Stellung** des neuen **Kabinetts ungünstig beeinflußt.** Die **Marine-Offiziere** sind mit der **Ernennung Mahmud Mukhtars** zum Marineminister **unzufrieden** und drohen mit **offener Ablehnung**, so daß, wie schon gemeldet, der **Marineminister zurückgetreten** ist. Aus **Adrianopel** ist eine Anzahl **Offiziere** eingetroffen, welche als **Anhänger des jungtürkischen Komitees** auf den **Bahnhöfen empfangen** wurden. Das **Komitee** hat den **Entschluß** gefaßt, nur der **Gewalt zu weichen.** Aeußerlich ist hier alles ruhig. Man spricht aber heute schon von dem möglichen **Rücktritt** des **Kabinetts Achmed Mukhtar.** Unter den **Albaniern** macht sich eine **ausgedehnte Propaganda für Abdul Hamid** bemerkbar.

P.C. **Konstantinopel**, 25. Juli. (Privattel.) **Ein Aufsehen erregendes Gerücht** durchlief gestern abend die Stadt. Wie es heißt, sollen **nach dem Diner** in der **Pforte mehrere Mitglieder** des **Kabinetts nicht unbedenklich erkrankt** sein. So konnten **Kiamil Pascha** und **Mahmud Mukhtar** dem am späten Nachmittag stattfindenden **Ministerrat nicht beiwohnen.** Man glaubt allgemein, daß die **Speisen**, die den Ministern gereicht wurden, **vergiftet** gewesen seien.

hd **Konstantinopel**, 25. Juli. Der **Kommandeur** des 1. Armee-Korps **Zeki Pascha** wurde **an Stelle** des den Albanesen **verhaßten Ismail Fasil Pascha** zum **Kommandeur** der **Truppen** in **Albanien** ernannt.

Der türkisch-italienische Krieg.

= **Konstantinopel**, 25. Juli. Das **Kriegsministerium** veröffentlicht eine Depesche über den **Kampf** bei **Mesurata** am 20. Juli. Danach vermochten die **Italiener nur drei Kilometer** vorzurücken und mußten sich nach einem **Handgemenge mit großen Verlusten zurückziehen.** Die **Türken** und **Araber** verloren **15 Tote** und etwa 30 Verwundete. Sie machten **große Beute**, auch **eine Kanone** fiel ihnen in die Hände.

= **Rom**, 25. Juli. Nach dem **Bericht** eines **Marineoffiziers** über die **Fahrt** der **italienischen Torpedoboote** in die **Dardanellen** drang das kleine Geschwader um Mitternacht in die Dardanellen ein, wurde aber **bald entdeckt** und **beschossen.** Die italienischen **Torpedoboote näherten sich der türkischen Flotte** bis auf zwei Meilen, bis sie zwischen ein **Kreuzfeuer gerieten.** Als die „**Spica**" nacheinander auf zwei **Stahltrossen stieß**, ordnete der Kommandant **Millo** die **Rückfahrt** an. Die **Boote gewannen** unter heftigem Feuer wieder das **offene Meer**, **ohne Schaden** genommen zu haben. An Bord ist niemand verletzt. Man wartete vergeblich auf die türkische Flotte.

er im **Zuschauerraum vier Männer**, die ihm durch **Zeichen** zu verstehen gaben, daß **wenn er weiter sprechen** würde, dies seinen **sicheren Tod** bedeuten würde. Reißler **erbleichte** beim Anblick dieser Individuen und brachte **kein Wort mehr** heraus. Auf alle Fragen des Staatsanwalts blieb er stumm.

Unwetter und Erdbeben.

hd **Wien**, 25. Juli. (Tel.) **Wie aus Friedeck (österr. Schlesien) berichtet wird, hat die Hochwasser-Katastrophe bis jetzt drei Menschenleben gefordert. Zahlreiche Häuser stehen unter Wasser. Der Eisenbahnverkehr kann nur mit Mühe aufrecht erhalten werden.**

= **Pittsburg (Ohio)**, 25. Juli. (Tel.) **Wolkenbruchartige Regengüsse haben gestern in West-Pennsylvanien, Ost-Ohio und Westvirginia ungeheuren Schaden angerichtet. Von allen Seiten wird die Zerstörung zahlreicher Häuser, Brücken und Telegraphenleitungen, sowie die Unterbrechung von Eisenbahnen und die Vernichtung der Ernte gemeldet. Viele Personen sind ertrunken; die Straßen sind mit Trümmern aller Art übersät. Zahlreiche Familien sind obdachlos.**

= **Lima** (Peru), 25. Juli. (Tel.) **Ein Erdstoß von vierzig Sekunden Dauer hat die Stadt Pinra fast gänzlich zerstört. Mehrere Personen sind getötet oder verletzt worden.**

= **Oran** (Algerien), 25. Juli. (Tel.) Gestern abend wurde in dem an der **Meeresgrenze** gelegenen Städtchen **Arzem** ein **heftiges Erdbeben** verspürt. Unter den Einwohnern **brach eine große Panik aus.** Fast alle übernachteten im Freien.

Von der Luftschiffahrt.

= **Pforzheim**, 25. Juli. Der **Albatros-Doppeldecker** der **beiden Straßburger Flieger-Leutnants Eigner und Schmykal**, die, wie gemeldet, gestern bei **Stein** eine **Notlandung** vornehmen mußten, steht noch auf der Wiese, wo die Landung erfolgte. Der Apparat war am gestrigen Tag das Ziel vieler Besucher aus der Umgegend und hat bei dem ziemlich windstillen Wetter auch die verflossene Nacht auf freiem Felde gut überstanden. Er wurde mit Seilen an eingerammten Pfählen verankert und mit einem Drahtgitter umgeben, um ihn vor Beschädigungen durch das Publikum zu schützen. Außerdem hält ständig eine Gendarmeriepatrouille bei dem Flugzeug Wacht. Die Reparatur des Motors macht doch mehr Schwierigkeiten, als man erwartete. Es mußten zwei Monteure aus Straßburg geholt werden, die heute früh eintrafen. Wann der **Weiterflug** nach **Stuttgart** erfolgen kann, steht noch nicht fest; voraussichtlich nicht vor morgen, Freitag, früh.

= **Zweibrücken**, 25. Juli. (Tel.) Heute früh 7 Uhr **landete** auf der Rennbahn des Pfälzer Rennvereins ein Albatros-Doppeldecker mit Leutnant **Weyer** vom Infanterie-Regiment Nr. 131 als Führer und Leutnant **Naegelin** als Beobachter, letzterer von der Metzer Fliegerstation; sie waren in **Metz** um 5½ Uhr aufgestiegen.

= **Frankfurt** a. Main, 25. Juli. (Tel.) Gestern besichtigten der **Großherzog** und die **Großherzogin von Hessen** die **Euler-Flugmaschinenwerke.** Leutnant **von Hiddessen** führte in etwa 700 Meter Höhe einen prachtvollen Flug über der Stadt aus; gleichzeitig mit ihm waren noch drei andere Euler-Apparate in der Höhe.

hd **Paris**, 25. Juli. (Tel.) Der „Matin" setzt heute seinen **Feldzug** gegen die **Verwaltungsmängel in der Militär-Luftschiffahrt**, die bereits in einem Artikel des Hauptmanns Clavenard kritisiert wurden, fort. In dem heutigen Artikel, der ebenfalls von einem Offizier geschrieben ist, werden die schon mehrfach erwähnten **Unzulänglichkeiten** in der **Verwaltung** der **französischen Militär-Luftschiffahrt** weiter **aufgedeckt.**

Neueingelaufene Bücher und Schriften.
Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Paracelsus und der Träumer. Dramatisches Traumspiel in fünf Akten von Artur Müller, Verlag Bernhard Wolfram (A. Müller-Fröbelhaus, Wien).

Impfschutz und Impfgefahren. Von Professor Dr. H. Molenaar (Sammlung Kupferschmid Band 10). Preis 1.40 *M.* Verlag Melchior Kupferschmid, München 50.

Naturwissenschaftliche Unterhaltungen für Knaben. Beschäftigungen auf dem Gebiete der Natur. Herausgegeben von E. Witting. Die frisch und anziehend geschriebenen Büchlein bilden ein vorzügliches Hilfsmittel, den Natursinn unserer Jugend zu wecken und ihr Verständnis für die Natur beizubringen. Preis à 80 ₰. Verlag Otto Maier, Ravensburg.

Auswärtige Todesfälle.

Ettlingen-Spinnerei: Maler Heinrich **Schwarz**, im Alter von 37 J.
Mannheim: Hermann **Heidenreich**, im Alter von 66 Jahren; Fritz **Weil**, Kaufmann, im 35. Lebensjahre.
Heidelberg: Hinrich Seggermann, im 48. Lebensjahre.
Ueberlingen: Privat Friedrich **Waldschütz**, im Alter von 67 Jahren.

Mufflers sterilisirte Kinder-Nahrung
Unbedingt keimfreie in warmer Jahreszeit **zuverlässigste Nahrung für kleine Kinder.**
Für einen Versuch senden eine Probebüchse kostenfrei Muffler & Cie., Freiburg i. Breisgau. 4862a

E. Büchle Inh.: W. Bertsch Kunsthandlung und Rahmenfabrik, **Karlsruhe i. B.**
Spezialgeschäft für gediegenen **Wandschmuck u. Bilder-Rahmen**
befindet sich jetzt
Kaiserstr. 128 zwischen Wald- und Karlstrasse.

Protest der Kinoschauspieler.

□ **Berlin**, 24. Juli. (Priv.) Also, jetzt wissen wir's. Auch dort, in den seligen knatternden heiligen Gefilden des Kino, ist nicht das Paradies für die ewig honorarhungrige Menschheit künstlerischer Art. Nein, auch dort nicht. Zwar hörte man außerordentliche Wunderdinge, wie viel besser die Kinoakrobatik rentiere als ehrsame Mimik im Zügel von Thespis Karren — doch wir haben uns eben wohl verhört, denn um mitternächtliche Stunde kamen gestern in Berlin in den Winzerhallen, wo sonst trunkene Reden von Mägdelein munter fließen, all die Herren und Damen zusammen, die es als Beruf ihres Lebens erkoren haben, sämtliche Untaten und außerordentliche Taten des Weltregisters pseudomäßig auf dem Tempelhoferfeld unter dem Rattern der Filmapparate zu begehen. Sie sagten, man könne von dem miserablen Honorar nicht leben, das man dafür bekäme, und eine Organisation . . . es müßte und würde anders werden . . . hohe Gagen seien Legenden . . . komplizierteste Aufgaben werden stets verlangt . . . und so ging es weiter und die Unzufriedenheit floß dahin wie die Wasser des Nil.

Dies hat indes eine recht interessante Seite, weil es zeigt, daß auch im Filmreich mit Wasser gekocht wird, daß auch dort die Sterne und Favoriten in Gold ertränkt werden, die andern aber, die Fülle, die Buße der Repertoirelücken Tagelöhnerarbeit tun. Daran ändert auch ein Dutzend nächtlicher Resolutionen nichts, es gibt eben immer Statisten und Solosänger im Leben. Und im Fall Kino ist das ja auch ganz gut: es zeigt denen von der theatralischen Kunst, daß es jenseits der alten Bühne auch nicht braune Lappen regnet und Goldstücke schneit. Auf diese Weise wird sich dann die Flut nach dem Kientopp, die jetzt so mächtig anschwoll, legen, und die Gefahr von Licht und Schatten verschwinden.

Ein deutsches Museum in Tsinanfu.

ſb **Berlin**, 24. Juli. Eine Anzahl bekannter industrieller Werke hat sich auf Veranlassung des **Zentralverbandes Deutscher Industrieller** die Förderung eines Unternehmens angelegen sein lassen, das geeignet erscheint, dem deutschen Namen im fernen Osten größere Geltung zu verschaffen. Es handelt sich um den **Ausbau** eines mit der **deutschen Schule für Chinesen** in **Tsinanfu** verbundenen **Museums** zu einem **allgemeinen deutschen Kultur-, Handels- und Industriemuseum**, durch dessen Sammlungen dem über Deutschlands Handel und Industrie noch erstaunlich schlecht unterrichteten chinesischen Volke Gelegenheit geboten werden soll, sich von dem Hochstand deutscher Kultur und der Leistungsfähigkeit deutschen Industriefleißes ein Bild zu machen.

Eine reichhaltige Auswahl von den verschiedensten Fabrikatproben, Katalogen, Abbildungen und dergl. ist bereits direkt an den Schulleiter, Dr. Paul Lucht, nach Ostasien abgegangen und weitere Kollektionen harren der von der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft übernommenen Versendung. Die Sammelstelle befindet sich bei der Firma E. Th. Lind in Hamburg-Süd, Auguste-Viktoria-Quai, wo unter dem Kollizeichen: „Sch. E. G. Schule, Tsinanfu, Tsingtau" geeignete, gutverpackte Gegenstände entgegengenommen werden. Die Wahl von Tsinanfu als Standort für das Museum erscheint besonders glücklich, da es als Handels- und Verkehrsmittelpunkt der Provinz Schantung und Knotenpunkt wichtiger Eisenbahnlinien überragenden Einfluß auf allen Gebieten ausübt.

Von den Firmen, die sich um die Unterstützung des jungen Kulturwerks besonders verdient gemacht haben, seien folgende genannt: Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. L. Schwartzkopff; Ernst Schieß, Werkzeugmaschinenfabrik-A.-G., Düsseldorf; E. Merck, Darmstadt; Leopold Cassella u. Co., Frankfurt a. M.; Dynamit-A.-G., vorm. Alfred Nobel u. Co., Hamburg; A. L. G. Dehne, Maschinenfabrik Halle; Farbwerke Höchst a. M.; **Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei Durlach; Maschinenfabrik Gritzner A.-G. Durlach;** Gutehoffnungshütte Oberhausen; Mannesmann-Röhrenwerke Düsseldorf; Villeroy u. Boch, Mosaikfabrik, Mettlach; Vereinigte Königs- und Laurahütte; Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft.

Hunderttausend Almosenempfänger weniger.

ok. **London**, 24. Juli. Der Bruch mit dem alten System, die Almosenempfänger in England von der Altersversicherung auszuschließen, hat das erfreuliche Resultat gezeitigt, daß ihre Zahl in einem Jahre um 100 000 abgenommen hat. Während noch vor 40 Jahren die Zahl derjenigen, die der öffentlichen Armenunterstützung anheimfielen, 43 auf 1000 betrug, ist jetzt die ungewöhnlich niedrige Ziffer von 22,2 auf 1000 erreicht. Denn 61 000 Frauen und 26 000 Männer sind im letzten Jahre aus der Armenversorgung ausgeschieden, und genießen jetzt, da sie alle über siebzig Jahre zählen, die Segnungen der Altersrente, nachdem die gesetzlichen Vorschriften geändert sind.

Merkwürdigerweise haben trotzdem 50 000 Menschen, die das biblische und darum pensionsfähige Alter erreicht haben, es vorgezogen, in den Armenhäusern zu verbleiben, und andere 9500 nehmen weiter die Fürsorge außerhalb der staatlichen Armeneinrichtungen in Anspruch. Das Versicherungsgesetz hat besonders bei denen, die außerhalb des Arbeitshauses Armenunterstützung genießen, eine ungeheure Abnahme bewirkt, so daß ihre Zahl in London hinter der Zahl der Insassen von Arbeitshäusern und privaten Anstalten zurücktritt. 60 Prozent der Armenhäusler und 64 Prozent der Almosenempfänger außerhalb der Arbeitshäuser werden nach dem neuen Gesetz nun durch die Versicherungsrente unterstützt, anstatt auf die nicht immer würdige Form der Armenunterstützung angewiesen zu sein.

Nach den Erfahrungen, die man in Deutschland mit der Alters- und Invaliditätsversicherung gemacht hat, steht zu erwarten, daß die Zahl derer, die dem Arbeitshause und Spittel entgehen, in Zukunft weiter zunehmen wird. Sie ist mit 260 000 ja immer noch beträchtlich hoch. Allein das Versicherungsgesetz bedeutet in dem Lande Dickens, der die härtesten Anklagen gegen das alte System gerichtet hat, einen freudig zu begrüßenden Fortschritt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im Beurlaubtstande. Befördert: zum Oberleutnant: der Leutnant der Reserve **Herz** (I Berlin) des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142; zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmstr.: **Schäfer** (III Berlin), des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Hahndorff** (VI Berlin), des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76. Versetzt: **Greiner** (V Berlin), Oberleutn. der Landw. Kav. 1. Aufgebots, zu den Ref.-Offizieren des Kurmärk. Drag.-Regts. Nr. 14, **Schreiber** (Saarbrücken), Leutnant der Ref. des 8. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 70, zu den Ref.-Offizieren des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113. Befördert: zu Hauptleuten: der Oberleutnant **Zarnack** (Karlsruhe) der Landw. Feldart. 2. Aufgebots; zu Oberleutnants: die Leutnants der Ref.: **Schwarz** (Karlsruhe) des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Ciolina** (Mannheim) des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, **Sander** (Donaueschingen) des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22; die Leutnants: **Kaiser** (Lörrach), **Wöhrle** (Mannheim) der Landw. Inf. 1. Aufgebots; **Bender, Götz** (Freiburg) der Landw. Inf. 2. Aufgebots; zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: **Joester** (Mannheim) des Inf.-Regts. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfäl.) Nr. 55, **Winterhoff** (Mannheim) des 7. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 69, **Peucer** (Colmar) des Garde-Drag.-Regts. (1. Großherzogl. Hessen) Nr. 23, **Schliep** (Rastatt) des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, **Stober** (Mannheim) des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, **Schmutz** (Mannheim) des Bad. Train-Batls. Nr. 14. Versetzt: **Baur** (Donaueschingen), Leutn. der Landw. Inf. 1. Aufgebots, zu den Ref.-Offizieren des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142. Befördert: zum Oberleutnant: der Leutnant **Frank** (Höchst) der Ref. des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; der Vizefeldwebel: **Hege** (Duisburg) des Telegraphen-Batls. Nr. 4.

Badische Chronik.

= **Heidelberg**, 25. Juli. Der **100 000. Fremde** ist am heutigen Donnerstag in Heidelberg angekommen. Es ist ein bedeutend früherer Termin als im vorigen Jahre, wo erst am 6. August die Ankunft des Hunderttausendsten erfolgte.

□ **Heidelberg**, 24. Juli. Der **amerikanische Stachelbeermeltau** ist vor einigen Tagen zum erstenmal auf Heidelberger Gemarkung beobachtet worden. Dieser gefährlichste Feind der Stachelbeerkulturen trat vor acht Jahren überhaupt zum erstenmal in Deutschland und zwar im Regierungsbezirk Bromberg auf, wohin er aus Amerika eingeschleppt worden war. Unaufhaltsam hat sich dann die bösartige Pilzkrankheit weiter verbreitet. Das badische Unterland war bisher ganz davon verschont geblieben.

+ **Heidelberg**, 25. Juli. Heute morgen wurde bei einer Schöffengerichtssitzung der Tapezier Jakob Beisel aus Ziegelhausen, der der **Meineidsverleitung** verdächtig ist, verhaftet.

= **Dossenheim** (A. Heidelberg), 24. Juli. Großes Aufsehen erregt hier die **Flucht des Architekten Peter Hermann**, der seit Mittwoch verschwunden ist. Er soll in die Schweiz geflüchtet sein und zwar wegen verschiedener Liebesaffären. Hermann wurde bei den letzten Bürgerausschußwahlen erstmals in den Bürgerausschuß gewählt; er war Fraktionsführer der liberalen Partei und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

+ **Freiburg**, 25. Juli. Nach der soeben herausgegebenen Nachweisung über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtkassen in dem Rechnungsjahr 1911 beträgt das **Gesamtvermögen der Stadtgemeinde** 60 737 597.59 Mark, die Schuld 48 947 528.57 Mark, daher das Vermögen 11 790 069.02 Mark. Gegenüber dem Stande am Ende des Jahres 1910 ist eine Vermehrung um 232 673.72 Mark eingetreten.

⊙ **Kenzingen**, 25. Juli. Heute früh ½3 Uhr **brannte** das **Dampfsägewerk** mit Dreschbetrieb von Weber u. Grahler bis auf den Grund nieder. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

□ **Menzenschwand** (A. St. Blasien), 25. Juli. Die Vorarbeiten zur **Verbreiterung** der **Feldbergstraße** haben bereits begonnen.

Gerichtszeitung.

□ **Heidelberg**, 25. Juli. Vor dem hiesigen Schöffengericht wurde gestern die Verhandlung gegen die **Metzgerburschen**, die in der Nacht vom 6. zum 7. Juni auf dem Heumarkt **Mitglieder der hiesigen Burschenschaft „Frankonia" überfallen** haben, fortgesetzt. Wir haben gestern unter „Chronik" schon über den Beginn berichtet. Von den Aussagen der zahlreichen Zeugen interessiert in erster Linie die Darstellung des **gestochenen Studenten Ehlers**, der infolge des Stichs längere Zeit bettlägerig war. Vor dem Café H. in der Hauptstraße sei ein Wortwechsel entstanden, in den er und einige seiner Bundesbrüder sich gemischt hätten, um dessen Ursache zu erfahren. Die Menge habe aber bald gegen die Studenten eine drohende Haltung eingenommen. Zu seinem Beistand hat der Zeuge dann einen Bundesbruder herbeigerufen. Als der andere Frankone herbeigekommen sei, hätten die Gegner geantwortet: „Wenn Ihr Verstärkung herbeiholt, tun wir das auch!" Die Verstärkung sei dann auch wirklich herbeigeholt worden. Im weiteren Verlaufe des Wortgefechts, wobei der Bundesbruder Hecht den Angeklagten Brecht am Arme gefaßt habe, sei Brecht plötzlich zu Tätlichkeiten übergegangen und habe den Studenten Hecht zu **Boden geworfen**. Er und seine Bundesbrüder seien nun darauf bedacht gewesen, den Namen des Angreifers festzustellen. Dieser habe aber die Namensnennung verweigert und sei dem Heumarkt zugegangen. Auf dem Heumarkt sei Brecht noch mehrmals aufgefordert worden, seinen Namen zu nennen, habe dies aber nicht getan. Der Zeuge sah dann, wie bald darauf auch sein Bundesbruder Timmke angegriffen, zu Boden geworfen und mit einem **Stock auf ihn eingeschlagen** wurde. Er sei seinem Freunde zu Hilfe geeilt, nachdem man ihn erst daran verhindert hatte. Bei seinem Bundesbruder angekommen, sei er verschiedentlich **auf den Kopf geschlagen** worden. Er habe sich mit dem Stock zur Wehr gesetzt, der ihm jedoch bald abgenommen worden sei. Kurz darauf habe er den **Stich in den Hinterkopf** erhalten. Wer gestochen habe, wisse er nicht. Die Wunde verursache ihm heute noch Kopfschmerzen. Der **Vertreter der Anklage** bittet, zu berücksichtigen, daß auch die Studenten einen Teil der Schuld treffe. Er beantragt die Verurteilung des Pültz und bittet, gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr zu erkennen. Die **Verteidiger** bitten um Freisprechung ihrer Klienten und Gewährung einer Entschädigung für die Untersuchungshaft. Das **Urteil lautet:** Friedrich **Brecht** zu 20 Mark Geldstrafe oder 5 Tage Gefängnis, Karl **Wiedemann** zu 20 Mark Geldstrafe oder 5 Tage Gefängnis, Karl **Bender** zu 30 Mark Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis, Georg **Weber** zu 20 Mark Geldstrafe oder 4 Tage Gefängnis und Karl **Tolle** zu 2 Wochen Gefängnis. Der Angeklagte Friedrich **Pültz** wird freigesprochen. Bei dem Angeklagten Heinrich **Müller** wird das Verfahren eingestellt. Damit hat, so schreibt das „H. Tgbl.", die Prügelszene auf dem Heumarkt, die seinerzeit so viel Aufsehen erregt hat, einen etwas enttäuschten Abschluß gefunden, denn trotz Aufbietung eines riesigen Zeugenapparats ist **der Messerstecher**, der als Haupttäter in Frage kam und auf dessen Ergreifung die Staatsanwaltschaft eine ansehnliche Belohnung ausgesetzt hatte, **nach wie vor unbekannt** geblieben.

hd **London**, 25. Juli. (Tel.) Vor dem Gerichtshof in London hatte sich gestern das Dienstmädchen **Davids** wegen **Mordes** zu verantworten. Die Angeklagte hatte vor einiger Zeit den **Deutschen Walter ermordet.** Zu ihrer Verteidigung gab sie an, Walter habe sie mit unsittlichen Anträgen verfolgt. Die Mörderin wurde zu der **auffallend geringen Strafe** von **6 Wochen Gefängnis** verurteilt.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 25. Juli. Sitzung der Ferienstrafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. **Bleicher.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Bührer.**

Am Nachmittag des 19. April wurde in der Wohnung der Jakob Goldschmidt Witwe in Durlach ein **Einbruchsdiebstahl** verübt. Der Dieb hatte die geschlossene Türe zur Küche wie die gleichfalls geschlossene Türe zur Schlafkammer aufgesprengt und dann aus einer Kommode, die er auch auf gewaltsame Weise geöffnet, den Geldbetrag von 25 Mark, sowie zwei goldene Ringe im Werte von 20 Mark entwendet. Als Täter wurde der vorbestrafte Taglöhner Gustav **Deuchler** aus Ettlingen ermittelt, der sich jetzt wegen **schweren Diebstahls** zu verantworten hatte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf **2 Jahre Gefängnis** und 5 Jahre Ehrverlust.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Taglöhner Josef **Speck** aus Daxlanden wegen **Sittlichkeitsverbrechens** zur Verhandlung. Der Angeschuldigte, der sich in Daxlanden gegen § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen hatte, erhielt unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft **3 Jahre Zuchthaus** und 5 Jahre Ehrverlust.

Den Holzhändler Georg Michael **Schwesinger** aus Neulußheim verurteilte das Schöffengericht Philippsburg in seiner Sitzung vom 18. Mai wegen **Betrugs** zu 10 Monaten Gefängnis. Der Angeklagte legte gegen diese Entscheidung **Berufung** ein, die als **unbegründet verworfen** wurde.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit befaßte sich der Gerichtshof mit der Anklage gegen den in Bruchsal wohnhaften Schneider Karl **Fellhauer** aus Oestringen wegen **Sittlichkeitsverbrechens.** Es handelte sich bei diesem Falle um einen Verstoß gegen den § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. Das Urteil lautete auf **1 Jahr 6 Monate Zuchthaus**, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Die **Berufung** des vom hiesigen Schöffengericht am 1. Juni wegen Körperverletzung mit 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis bestraften Taglöhners Ludwig **Kappenberger** aus Kronwit wurde als **unbegründet verworfen.**

Anfangs Juni entwendeten der Schlosser Franz **Oberle** und der Sortierer Max **Hornung**, beide aus Friedrichstal, dem Schwager des Oberle, dem Emanuel Gorenflo von da, ein von der Sparkasse Graben ausgestelltes Sparkassenbuch über 2000 Mark. Von diesem Gelde erhoben sie den Betrag von 90 Mark, den sie miteinander verbrauchten. Um die 90 Mark zu erheben, fälschte Oberle auf den Namen des Gorenflo eine Erhebungsvollmacht, mit der sich Hornung auf die Sparkasse begab, wo er sich dem Sparkassenrechner gegenüber als Franz Oberle ausgab. Es wurde ihm der verlangte Geldbetrag ausbezahlt, über den er mit Franz Oberle quittierte. Oberle und Hornung waren heute des **Betrugs, Diebstahls** und der **Urkundenfälschung** angeklagt. Das Gericht erkannte gegen sie auf je **4 Monate Gefängnis.** Bei Hornung kamen 5 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

vom 25. Juli 1912.

Der größte Teil Mitteleuropas gehört noch einem Hochdruckgebiet an, dessen Kern über dem Nordmeer, Skandinavien und der Ostsee liegt, doch hat die vor der irischen Südküste lagernde Depression bis nach Südwestdeutschland herein einen Ausläufer entsandt, der in Frankreich meist trübes Wetter mit Regenfällen hervorruft. In Deutschland war das Wetter am Morgen noch heiter und sehr warm, doch wird sich bei uns der Ausläufer wohl bald geltend machen; es ist deshalb gewitterdrohendes und schwüles Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Juli	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
24. Nachts 9³⁰ U.	749.4	19.7	13.8	81	SW	bedeckt
25. Mrgs. 7³⁰ U.	748.6	18.0	12.1	79	NO	wolkenlos
25. Mitt. 2³⁰ U.	747.2	26.6	11.7	45	NW	Gewitter

Höchste Temperatur am 24. Juli = 27,1, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,8 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 25. Juli 7 Uhr 26 Min. früh = 0,0 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 25. Juli früh: Biarritz heiter 16 Grad, Brest wolkenlos 24 Grad, Florenz wolkenlos 20 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari wolkenlos 23 Grad, Brindisi wolkenlos 24 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22:

Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Dienstag: „Kronprinz Wilhelm" in Bremerhaven; am Mittwoch: „Rhein" in Philadelphia. Passiert am Mittwoch: „Schulschiff Herzogin Cecilie" Easbourne. Abgegangen am Dienstag: „Aachen" von Lissabon; am Mittwoch: „Derfflinger" von Neapel, „Kronprinzessin Cecilie" von Cherbourg, „Köln" von Rotterdam, „Neckar" von Baltimore, „Seydlitz" von Algier, „Greifswald" von Bremerhaven.

Briefkasten.

Brieflich erledigt: A. H. in T.; E. O. hier; J. T. in S; W. W in Z.; Fr. E. in R.

A. B. C. hier. Der **Vermieter** hat die Wohnung in vertragsmäßigen Zustand zu setzen und darin zu erhalten, notwendige Reparaturen zu veranlassen, für die Beseitigung von Ungeziefer zu sorgen. Der Mieter kann diese Herrichtungen nach fruchtloser Mängel- und Abhilfeanzeige an den Vermieter selbst veranlassen und Kostenersatz verlangen.

P. R. Die gewünschte Gesetzesausgabe erhalten Sie in jeder Buchhandlung auch in der billigen Reklame-Ausgabe.

O. G. 16. Der **Unterricht schwachsinniger** und **epileptischer Kinder** erfolgt nach gesetzlicher Bestimmung nicht in den allgemeinen Schulen, sondern je nach der Erklärung der Eltern durch private Ueberweisung, in einer Privatlehr- oder Erziehungsanstalt, oder auf Antrag in einer staatlichen Erziehungsanstalt. Der Standpunkt des Lehrers ist also berechtigt, nach dem Gutachten des Arztes und dem Bericht des Lehrers bezw. der Schulbehörde ist die Entscheidung über diese Erziehungsweise zu treffen. Nähere mündliche Auskunft geben wir gerne in den Nachmittagssprechstunden der Redaktion.

J. L. 41. Wiederholt dahin beantwortet, daß bei monatsweise gemieteten Wohnräumen (in der Regel also bei möblierten Zimmern) mangels einer anderweitigen Vereinbarung die gesetzliche **Kündigung** nur auf den Schluß des Monats zulässig und spätestens am 15. des betr. Monats zu erklären ist.

F. in L. Der **Apotheker** braucht zu seiner staatlichen Approbation die Nachweisung über eine dreijährige Lehrzeit, Gehilfenzeit von einem Jahr, Hochschulstudium von zwei Jahren und nach zurückgelegtem Staatsexamen eine zweijährige Tätigkeit in einer Apotheke. Die zweijährige Praxis hat sich also an das Studium anzuschließen und zählt von der Ablegung des Staatsexamens und dem Beginn der Praxis ab.

K. W. in St. Die trotz amtlicher Aufforderung und ohne gesetzlichen Grund unterlassene **Impfung** kann nicht erzwungen aber durch wiederholte Geldstrafen bis zu 50 Mark geahndet werden.

O. S. hier. Auf dem hiesigen alten Friedhofe liegen 82 französische Soldaten vom Kriege 1870/71 begraben, darunter 1 Leutnant vom 47. Inf.-Regt., 3 Korporal-Majore, 2 Sergeant-Majore und 76 Gemeine, darunter Turkos. Die Gräber sind mit einer gemeinschaftlichen Einfassung umfriedigt und mit einem einfachen Sandsteinblock, keinem Denkmal, geschmückt.

5362a
OPEL
Motor-Wagen-Fahrräder
Man verlange Rüsselsheim a/M. Preisliste.
Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr.

Herstellung des Karlsruher Bahnhofplatzes und der Zufahrtsstraßen zum neuen Hauptbahnhof.

Karlsruhe, 25. Juli. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. der **neue Bahnhofplatz** und folgende Straßen: a) die **Reichsstraße** vom Platze bis zur Beiertheimer Allee, b) die Straße vom Platze entlang der Westseite des Stadtgartens bis zur Einmündung in die Gutsch-Straße, c) die Straße von der Nordostecke des Platzes bis zur Ettlinger Straße, d) die Straße vom Platze entlang dem Postgebäude bis zur Ettlinger Straße hergestellt, mit **fester Deckung, Kanalisation, Wasser-, Gas- und Kabelleitung** sowie **elektrischer Beleuchtung** versehen, 2. die **Ettlinger Straße** zwischen Nebenius-Straße und der Unterführung umgebaut, mit fester Deckung, Kabelleitung und elektrischer Beleuchtung versehen, 3. in der **Ettlinger Straße** zwischen Nebenius-Straße und südlichem Ende des Stadtgartens eine **neue Gasleitung mit 500 Milimeter Lichtweite** verlegt, 4. in der **Unterführung der Ettlinger Straße** unter dem Bahndamm **elektrische Beleuchtung** eingerichtet, 5. eine **doppelgleisige Straßenbahn** von der Kreuzung der Ettlinger Straße und der Nebenius-Straße an durch die Ettlinger und Poststraße über den Bahnhofplatz, durch die Reichsstraße bis zur Karl-Straße gebaut, 6. der **Spülkanal** in dem Bahnhofplatz durch eine **Leitung mit dem Schwanensee verbunden**, 7. der hierzu erforderliche **Aufwand im Betrage von 1 206 696 Mark** zum Teil (nämlich 52 588 Mark) aus laufenden Mitteln, der Rest (nämlich 1 154 108 Mark) aus Anlehensmitteln bestritten und dieser Betrag nach den bestehenden Grundsätzen getilgt, 8. zur Verwendung dieser Anlehensmittel eine Frist bis 31. Dezember 1914 eröffnet werde.

In der **Begründung** wird u. a. ausgeführt. Der **neue Personenbahnhof** soll **spätestens am 15. Oktober 1913 dem Betriebe übergeben werden.** Bis dahin müssen der Bahnhofplatz und diejenigen Straßen, die den Platz mit den vorhandenen Straßen verbinden sollen, hergestellt werden.

In einem Lageplan ist dargestellt, in welcher Weise das Gelände in der Nähe des neuen Bahnhofes in Plätze, Straßen und Baublöcke aufgeteilt werden soll. Wie bekannt, war der Vertrag mit der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung vom 27. Juli/27. September 1911 über „die Rechtsverhältnisse bezüglich Eigentum, Herstellung, Unterhaltung und Beleuchtung der beim Neubau des Personenbahnhofs Karlsruhe in Betracht kommenden Straßen, Plätze und Wasserläufe" ein vorläufiger **Bebauungsplan** für die Umgebung des neuen Personenbahnhofes zu Grunde gelegt. Für die endgültige Regelung sollten Projekte auf dem Wege des Wettbewerbs gewonnen werden. Dieser Wettbewerb hatte das Ergebnis, daß zwei erste Preise, nämlich den Herren Architekten **Vittali** und **Seemann**, zugesprochen wurden. Während an dem letzteren Projekte, um es der Verwirklichung entgegenführen zu können, sehr bedeutende Aenderungen vorgenommen werden müßten, die wohl das Charakteristische des Entwurfs aufgehoben hätten, liegt einer der wesentlichsten Vorzüge des Vittalischen Entwurfs darin, daß seiner Verwirklichung keine Schwierigkeiten im Wege stehen. Dieser Entwurf zeichnet sich, wie in dem Urteil des Preisgerichts gesagt ist, „durch äußerste Einfachheit und Klarheit aus. Die den Platz rings umgebenden Kolonnaden mit Terrassenbildung sichern dem Platzraum eine vornehme Ruhe und bieten das Mittel zu wirkungsvollster Dekoration bei festlichen Empfängen. Auch die Beziehungen des Platzes zum Stadtgarten haben in diesem Entwurf die beste Berücksichtigung gefunden." Auf den letzten Punkt war nach dem Ausschreiben besonderer Wert gelegt worden. Der Stadtrat hat sich aus diesen Gründen für die Ausführung des Entwurfs des Herrn Vittali entschieden, der zurzeit im Benehmen mit der Stadtverwaltung mit einer genaueren Durcharbeitung des Projekts befaßt ist.

Besondere Schwierigkeiten bei der endgültigen Festsetzung der Baufluchten verursacht die Frage, an welche Stelle am zweckmäßigsten der **Albtalbahnhof** zu legen sei. Während der Stadtrat aus verkehrstechnischen Gründen die Lage des Fernbahnhofs der Albtalbahn in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs zwischen Aufnahmegebäude und Apfelallee-Unterführung empfiehlt, hat die Badische Lokaleisenbahnen-Aktiengesellschaft ihre Bedenken gegen diesen Vorschlag noch nicht zu überwinden vermocht, zieht vielmehr eine Lage an der Ostseite des Beiertheimer Wäldchens möglichst weit nördlich vor. Diese Streitfrage konnte bis zur Stunde noch nicht entschieden werden; andererseits ist die Herstellung des Platzes und der Straßen nunmehr so dringend, daß das Ergebnis der weiteren Verhandlungen nicht abgewartet werden kann. Glücklicherweise hat sich der anliegende Bebauungsplan so gestalten lassen, daß beide Lösungen möglich bleiben, und somit die Frage ohne Nachteil noch offen bleiben kann.

Der **Stadtgarten** wird an der südöstlichen Ecke (Gärtnerei) zwar einiges Gelände verlieren, dagegen auf der Westseite erheblichen Zuwachs erhalten. Die in dem Vittalischen Projekte vorgesehenen zwei Bauten an der Südseite des Stadtgartens werden von der Stadt zu erstellen sein; in dem einen soll ein **Garten-Restaurant**, im andern **Räume** für die **Verwaltung, den Verkehrsverein** u. dergl., in den oberen Geschossen nötigenfalls auch **Dienstwohnungen** eingerichtet werden. Auf der Südseite des Platzes westlich des Postgebäudes beabsichtigt die Eisenbahnverwaltung ein **Dienstgebäude** zu erstellen. Die übrigen Bauplätze, die sämtlich im Eigentum des Staates und der Stadt stehen, sollen an Private abgegeben werden. Der **Baublock im Norden des Platzes** dürfte für **Hotels** in Frage kommen.

Die Durchführung des Vittalischen Projektes soll durch baupolizeiliche Vorschriften und Vertragsbedingungen sichergestellt werden. Zunächst sollen folgende Straßenflächen hergestellt werden: 1. Der **Bahnhofplatz**, 2. die **Reichsstraße** vom Platze bis zur Beiertheimer Allee, 3. die **Straße entlang der Westseite des Stadtgartens** bis zur Einmündung in die Gutsch-Straße, 4. die **Straße** von der **Nordostecke** des **Platzes** bis zur **Ettlinger Straße**, 5. die **Straße** vom **Platze** entlang dem **Postgebäude** bis zur **Ettlinger Straße**, 6. die **Ettlinger Straße** von der Nebenius-Straße bis zur Unterführung.

Die **elektrische Straßenbahn** soll doppelgleisig von der Ettlinger Straße über die Poststraße, den Bahnhofplatz und die Reichsstraße nach der Karl-Straße geführt werden. Da auch eine Straßenbahnlinie durch die Rotteck- und Rüppurrer Straße geführt werden soll, muß eine doppelgleisige Abzweigung in der Ettlinger Straße eingebaut werden. Zur Aufstellung von Reservewagen soll in die Poststraße ein drittes (Abstell-)Gleis eingebaut werden.

Mit der Postverwaltung ist eine Vereinbarung getroffen, daß der Postbeförderungsdienst zwischen der Bahnpost und dem Hauptpostamt I in der Kaiserstraße gegen entsprechende Vergütung mittelst **besonderer elektrischer Straßenbahnpostwagen** besorgt werden soll. Es ist zu diesem Zwecke ein Gleis in den Hof des Bahnpostamts einzuführen, dessen Kosten (3000 Mark) nach dem Vertrag die Stadt zu tragen hat.

Der Bahnhofplatz und die neu herzustellenden Straßen, also mit Ausnahme der Ettlinger Straße, werden mit **Kanalisation, Gas-, Wasser-** und **Kabelleitung** versehen. Um spätere Aufgrabungen zu vermeiden, sollen auch die Hausanschlußleitungen für die Kanäle und die Gas-, Wasser- und Kabelleitungen sogleich verlegt werden (vorbehaltlich des späteren Kostenersatzes durch die Anlieger).

Für den Bahnhofplatz und sämtliche Straßen, deren Herstellung beantragt wird, soll die **öffentliche Beleuchtung** mit **elektrischen Bogenlampen** bewirkt werden. Die Unterführung der Ettlinger Straße unter dem Bahndamm ist provisorisch mit Gasbeleuchtung versehen worden.

Was den **Kostenaufwand** betrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß sämtliches Straßengelände im Besitze der Stadt ist, oder ihr durch den mehrerwähnten Straßenvertrag mit der Eisenbahnverwaltung zufällt. Es sind daher nur technische Kosten anzufordern. Was die **Aufbringung der Mittel** betrifft, so wäre der Aufwand für die elektrische Beleuchtung (52 588 Mark), wie dies auch hinsichtlich der Kaiser-, Karl Friedrich-, Karl- und Ettlinger Straße nördlich der Nebenius-Straße beschlossen ist, aus laufenden Mitteln zu bestreiten, der Rest mit 1 154 108 Mark ist auf den Anlehensfonds zu verrechnen; es ist jedoch bei einem Teil der Anlage mit einer kürzeren Lebensdauer als 37 Jahren zu rechnen, so daß eine beschleunigte Tilgung erforderlich ist. Es werden nämlich voraussichtlich verbraucht sein: die Gleisanlagen (166 600 Mark) in 18 Jahren, Asphaltbelag (229 860 Mark) in 20 Jahren, Granitpflaster und Bordsteine (Aufwand 103 080 Mark) in 30 Jahren.

Hiernach sind zur Tilgung des gesamten Anlehensaufwandes bei 4 Prozent Verzinsung jährlich erforderlich: für die Gleisanlage, 18 Jahre lang jährlich 13 161 Mark, für Asphaltbelag, 20 Jahre lang jährlich 16 913 Mark, für Granitpflaster und Bordsteine, 30 Jahre lang jährlich 5 961 Mark, für den Restaufwand, 37 Jahre lang jährlich 34 365 Mark.

Olympische Spiele des Beiertheimer Fußballvereins.

Karlsruhe, 25. Juli. Die am letzten Sonntag auf dem Sportplatze des B.F.V. abgehaltenen **olympischen Spiele** hatten sehr unter der ungünstigen Witterung zu leiden. Es stellten sich aber trotzdem fast alle gemeldeten Konkurrenten am Start ein und wurden verhältnismäßig durchweg vorzügliche Leistungen geboten. Wenn auch durch den fortwährend in Strömen hernieder gehenden Regen die höchsten Anforderungen sowohl an das Preisgericht, als auch an die Konkurrenten gestellt wurden und mancher Wunsch vielleicht nicht in Erfüllung gegangen sein mag, so zeigte sich doch die glatte Abwickelung des Programms und die darauf folgende **Abendunterhaltung** im Gasthaus „zum Löwen", daß alle Teilnehmer befriedigt über den Verlauf der Veranstaltung waren.

Die fröhliche Stimmung stieg aufs Höchste, als um 8 Uhr die Resultate bekannt gegeben und den Siegern unter lebhaftem Applaus ihrer Anhänger die Ehrenpreise überreicht wurden. Bei Musik und Gesang verflossen die Stunden nur all zu schnell und erst in vorgerückter Stunde schied man mit dem Bewußtsein, wieder einmal einen schönen Abend beim B.F.V. verlebt zu haben. Die einzelnen Konkurrenzen brachten folgende Resultate:

50 Meter-Seniorlauf: 1. Paul Schmitt, F.C. Phönix-Alemannia Karlsruhe 6⅕ Sek., 2. Otto Stärk, F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe. — **100 Meter-Seniorlauf:** 1. Wilh. Reutlinger, F.C. Frankonia Karlsruhe 12 Sek., 2. Paul Schmitt, F.C. Phönix-Alem. — **100 Meter-Juniorlauf:** 1. Wilh. Reutlinger, F.C. Frankonia Karlsruhe 12⅕ Sek., 2. Paul Schmitt, F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe. — **200 Meter-Lauf:** 1. Otto Stärk, F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe 28 Sek., 2. Oskar Zawazal, Fußb.-Vereinigung Bruchsal. — **400 Meter-Lauf:** 1. L. Lerch, F.C. Germania Durlach 1 Min. ⅖ Sek., 2. Hermann Blattner, F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe. — **800 Meter-Anfängerlauf:** 1. Johann Essig, Beiertheimer F.V. 2 Min. 25 Sek., 2. Otto Zeil, F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe. — **1000 Meter-Lauf:** 1. Max Heller, F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe 3 Min. 17 Sek., 2. L. Lerch, F.C. Germania Durlach. — **1500 Meter-Lauf:** 1. Max Heller, F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe 5 Min. 15 Sek., 2. Josef Albert, F.C. Frankonia Karlsruhe. — **3000 Meter-Weitgehen:** 1. J. Boßler, F.C. Germania Durlach 14 Min. 25 Sek., 2. Wilh. Schwartz, F.C. Germania Durlach. — **400 Meter-Stafette:** 1. F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe 50⅘ Sek., 2. F.C. Germania Durlach. — **1500 Meter-Stafette** (800, 400, 200, 100): 1. F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe 5 Min. 15 Sek., 2. Beiertheimer F.V. — **Kugelstoßen** (7¼ Kg.): 1. Max Breunig, Karlsruher F.V. 10,34 Meter, 2. August Geisert, F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe 9,65 Meter. — **Schleuderballwerfen:** 1. Max Breunig, Karlsruher F.V. 46,10 Meter, 2. Helm. Rothweiler Beiertheimer F.V. 39,30 Meter. — **Diskuswerfen:** 1. Max Breunig, Karlsruher F.V. 35,45 Meter, 2. Aug. Geisert, F.C. Phönix-Alem. 25,47 Meter. — **Fußballweitstoß:** 1. Fr. Lerch, F.C. Germania Durlach 43,55 Meter, 2. Hermann Belten, Fußb.-Vereinigung Bruchsal 38,67 Meter. — **Hochsprung mit Anlauf:** 1. Louis Böhrer, F.C. Viktoria Pforzheim, 1,45 Meter, 2. Ernst Karth, F.C. Phönix-Alem. Karlsruhe 1,40 Meter. — **Weitsprung mit Anlauf:** 1. Max Breunig, Karlsruher F.V. 5,25 Meter, 2. W. Heidt, F.C. Germania Durlach 5 Meter. — **Dreisprung mit Anlauf:** 1. Georg Steinemann, F.C. Frankonia Karlsruhe 10,82 Meter, 2. Max Breunig, Karlsruher F.V. 10,79 Meter. — **Dreikampf** (200 Meter-Lauf, Weitsprung aus dem Stand, Kugelstoßen, 7¼ Kg.): 1. Max Breunig, Karlsruher F.V. 12 Punkte, 2. W. Heidt, F.C. Germania Durlach 7 Punkte. — **Tauziehen:** 1. Sportfreunde Karlsruhe, 2. Kraft-Sport-Artistenklub Karlsruhe.

CERESIT
macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken
Deutsches Reichspatent
18 REFERENZEN PROSPEKTE GRATIS
WUNNER'SCHE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.
Niederlage: Gebr. Scheuerle Karlsruhe. 5123a

MAIZENA
Unentbehrlich Nahrhaft
Das edelste Maisprodukt für Sommerspeisen, Rote Grütze, Puddings, Suppen usw. Rezeptbüchlein kostenfrei durch die Corn Products Co., Hamburg I.
12376a

Unser
Schuhwaren-Saison-Ausverkauf
bietet
aussergewöhnliche Vorteile
weil nur diesjährige, neue und moderne Waren in vorzüglichen Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen
zum Verkauf gelangen.
Grosse Posten
Damenstiefel, Halbschuhe, Herrenstiefel jetzt 8.50 7.50 6.50 5.75
Restbestände Einzelpaare unter dem Selbstkostenpreis.
Niemand versäume diese :: günstige Gelegenheit :: 12221
Schuhhaus H. Stern
Kriegstrasse 24 dem Hauptbahnhof gegenüber.

Die neue Schokolade
GOLD STOLLWERCK GOLD
Deutsches Fabrikat beherrscht die Welt.
Fabriken: Köln, Berlin, Wien, Pressburg (Pozsony), London, Stamford-New-York.
2268a

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
„MERKUR"
Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. Karlsruhe Telephon Nr. 2018.
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. 7 Lehrer. 12121.2.2
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren.
Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (30 erstklass. Maschinen)
Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können Damen u. Herren in kurz. Zeit bei mäss. Honorar erlernen
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Salon- und Wannenbäder
Im Abonnement I. Kl. 75 Pf., II. Kl. 55 Pf., III. Kl. einzeln 35 Pf. — Samstags 40 Pf.
im Friedrichsbad Kaiserstrasse 136.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 11102

Saison-Räumungs-Verkauf

Herren-Garderobe
Jüngl.-Garderobe ::
Knaben-Garderobe

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Beachten Sie gefl. die Schaufenster.

Reise-Kleidung
Lüster-Kleidung
Wasch-Kleidung

Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse **N. Breitbarth** Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse

12235

Der Schluss meines **Inventur-Räumungs-Verkaufs**
findet am Samstag, den 27. Juli ds. Js. statt.
Es bietet sich bis dahin Gelegenheit zu **besonders vorteilhaftem Einkauf** von glatten und gemusterten Baumwollstoffen, Halbleinen, Leinen, Herren- und Damen-Wäsche (Taghemden, Nachthemden, Nachtjacken, Untertaillen, Promenade- und Anstandsröcken), Bettwäsche, Tisch- und Küchenwäsche.
Eine Partie zurückgesetzte Kinderwäsche, Klöppelspitzen, Spitzen u. Stickereien.
:-: Veranda- und Kaffee-Decken. :-:
Auf reguläre Waren 10% Sconto oder doppelte Rabattmarken.

Reste **FRANZ PERRIN** Detail Reste
11231 Inhaber: Carl Ludw. Pressel.

Jagdpacht-Versteigerung.

Am 8. August 1912 um 9 Uhr vormittags kommt die Gemeindejagd in Häselgehr Lechtal, Tirol, mit über 5000 Joch Flächenausmaß um den Ausrufspreis von 1200 Kronen im Gasthofe zur Sonne in Häselgehr auf 5 Jahre im Versteigerungswege zur Verpachtung.

Das Jagdgebiet ist eines der schönsten und wildreichsten des Lechtales und kommen in demselben Hirsche, Gemsen, Rehe, Hasen, Auer- und Birkhähne vor.

Es befindet sich auch im schönsten Jagdrevier ein modern eingerichtetes Jagdhaus, welches dem jeweiligen Pächter zur Benützung überlassen wird. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst 5488a

Der Gemeindevorsteher:
Franz Koch.

Saison-Räumungsverkauf

in

Schuhwaren

Beginn: **Samstag, den 27. Juli 1912**

10%
oder **doppelte** Rabattmarken auf
sämtl. Lager-Artikel
ausgenommen Marke „Spezial"

Bis zu **50%**
auf
zurückgesetzte Artikel und Einzelpaare

12230

Franz Zink, Schuhhaus
Kaiserstraße 162, bei der Hauptpost.
Telephon 1791.
Seit 1883 Haupt-Niederlage der Marke „Herz".

Baden-Baden.

Geschäfts- und Wohnhaus, mit gutgehendem Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft, in frequenter Lage, unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Selbstreflektanten wollen ihre Anfragen unter Nr. B24255 an die Expedition der „Badischen Presse" richten. 3.3

Musiklehrer

(konservator. ausgebildet), **langjähriger, erfahrener Orgelspieler** übernimmt
Stellvertretung in ev. Kirchen.
Gefl. Offerten unter Nr. B 25276 an die Exp. der „Bad. Presse".

Eine gut erhaltene starke **Nähmaschine** billig zu verk. B25278
Augartenstraße 32, IV. St., lks.

Tüchtig. Dirigent

empfiehlt sich zur weiterer Annahme **größerer Gesangvereine in Karlsruhe u. Umgebung.** Off. u. B25260 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Tafelklavier,

prima Ton, Stahlpanzer, neu befilzt, für 90 Mk. zu verkaufen bei
B25297.2.1 **Stöhr,** Ritterstr. 11.

Haasenstein & Vogler A.G. gegr. 1845 — Allerälteste Anzeigen-Expedition — Haasenstein & Vogler A.G.

Wirtschaft

im Centrum der Stadt, am liebsten Nähe Marktplatz, sofort oder später **gesucht.**
Offerten unter „G. 3378" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.**

Junges, kinderloses Ehepaar **wünscht Stellung** bei Herrschaft, der Mann als **Diener** und die Frau für **Zimmerdienst.** Beste Referenzen stehen zu Diensten. Der Mann ist auch pferdekundig und übernähme noch Gartenarbeit. Gefl. Offerten unter Chiffre **Tc. 5087 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 5492a

---

Junge Tochter

(französische Schweiz) **sucht Stelle** in gute Familie **zur Unterrichtung der Kinder.**
Off. unt. Chiffre **H. 3648 F.** an **Haasenstein & Vogler, Freiburg** (Schweiz). 5491a

---

Prima Aufschlageier

10 Stück **25 ₰** bei B25298
N. Fuchs, Zähringerstr. 30

Verloren

von Stutensee bis Weingarten Bahnübergang über Blankenloch ein **Geldbeutel** mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung abzugeben
Karlsruher Hof
B25262 Durlach.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 3/4 5 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe, unvergessliche Gattin, unsere teure Mutter, Schwester und Tante

Justina Hodapp

geb. **Blust**
im Alter von 57 Jahren. B25281

Karlsruhe, Kronenstr. 2, den 25. Juli 1912.
Pforzheim.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jos. Hodapp.
Jul. Hodapp.
Anna Weber, geb. **Hodapp** } **Pforzheim.**
Otto Weber

Die Beerdigung findet Samstag, den **27.** ds. Mts., nachm. 1/2 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

„Ein solch gutes Mittel gegen

Wunden

wie Zucker's „**Saluderma**" habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark vereitert. Nur zweimalige Anwendung von „**Saluderma**" beseitigte sofort die Entzündung u. Eiterung. Helene Stöhr." Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). In **Karlsruhe:** bei **W. Baum,** Werderstr. 27, **H. Bieler,** Kaiserstraße 223, **Wilh. Tscherning,** Amalienstraße 19; **Carl Roth,** Herrenstr. 26/28, **O. Mayer,** Wilhelmstraße 20; in **Mühlburg: Max Strauß;** in **Durlach: Aug. Peter.** 537a

---

Suche 12000 M.

als **zweite Hypothek auf prima Objekt.** Off. unt. Nr. B 25287 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Hofgut od. Bauerngut

in Mittelbaden, am liebsten in der Nähe von Karlsruhe, von etwa 30 Morgen gutem Boden und mit nur guten Gebäulichkeiten mit Vorkaufsrecht, auf kommendes Frühjahr etwa, **zu pachten gesucht** von jungen, tüchtigen kapitalkräftigen Leuten.
Gefl. Offerten mit möglichst **ausführlicher** Darlegung der Verhältnisse unter wahrhafter Diskretion erbeten unter Nr. B25299 an die Expedition der „Bad. Presse".

Danksagung.

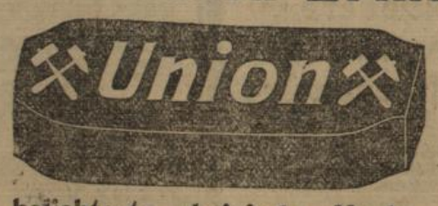
Für die zahlreichen Beweise wohltuender Teilnahme, die uns beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters zuteil wurden, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Jossy Kautt,** geb. **Fees.**
Emil Kautt, cand. med.
Erwin Kautt.

Karlsruhe, 25. Juli 1912. 12217

Braunkohlen-Brikets

4877a



beliebteste rheinische Marke,
zu billigsten Preisen erhältlich bei:
Hch. Mülberger, Karlsruhe Telephon Nr. 250.
Auch empfehle ich sämtliche **Kohlen- u. Kokssorten.**

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert,** Brennerei, **Freiburg** i. B.
ein Postkistchen 5365a
Echtes Schwarzwälder Kirschwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert **echtes** Erzeugnis versandt.

Ich bin so schön

aber noch tausendmal schöner wird Ihre Wäsche, sobald Sie diese mit **Dr. Gentners Seifenpulver**
„Schneekönig" waschen.
Alleinig. Fabrikant auch des flüssigen Metallputzmittels **„Gentol"**
Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Prod., **Göppingen.**

8665a

Einige gespielte 4097
Pianinos

sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei
Ludwig Schweisgut, Hofl.,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Schreibmaschine

gebraucht, sehr gut erhalten, **billig zu verkaufen.** 9701*
Kaiser-Passage 18.

Nähmaschine,

bereits neu, billig zu verkaufen.
B25288 **Degenfeldstr. 1,** 2. St., r.

Herren-Fahrrad.

Ein noch sehr gut erhaltenes Markenrad m. Freilauf u. Rücktrittbremse, fast wie neu, ist umständehalber billig **zu verkaufen.** B25291
Kriegstr. 152, 3. St. l., Gartenh.

Im Auftrag zu verkaufen:
1 **Fahrrad** mit Anhängewagen,
1 **Marktwagen** mit Dach,
1 **Tennis-Anzug,** B25306
2 **Markt-Böcke.**
Senbertstr. 5, 1. St., Hths.

Guterhaltener Lieg- u. Sitzwagen ist **zu verkaufen.** B25090
Rudolfstraße 9, V.

Makulaturpapier

ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigst ab.
Verlag der „Badischen Presse"
Karlsruhe, Lammstraße 1b.
Versand auch nach auswärts

Das Lebensalter des Menschen 100 Jahre! deshalb trinkt Chabeso!
denn der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut.

¼ Ltr. Fl. **10** ₰, bei 25 Fl. **8** ₰
½ Ltr. Fl. **15** ₰, bei 20 Fl. **13** ₰
1 Ltr. Fl. **24** ₰, bei 12 Fl. **22** ₰
Chabeso konz. Mk. 1.20

Chabeso - Fabrik
Inh.: Friedrich Büchert
2640a **Karlsruhe**
Marienstrasse 60 Telephon 3182.

Das Verzeichnis der Vorlesungen, welche im Wintersemester 1912/13 an der

Großh. Bad. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. B.

gehalten werden, ist erschienen und durch jede Buchhandlung, sowie gegen Einsendung von 20 Pfennig vom diesseitigen Sekretariat zu beziehen.

Freiburg i. B., den 23. Juli 1912. 5485a

Akademisches Direktorium: Oltmanns.

Kgl. Konservatorium f. Musik in Stuttgart
Direktor: Professor MAX PAUER.
Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst. Opern- u. Orchesterschule. Beginn des Wintersemesters 15. September. Prospekte durch das **Sekretariat.** 4821a

---

Lufkturort Zavelstein im württemberg. Schwarzwald.

Station Teinach. Vom Bad Teinach ¼ Stunde entfernt.

Gasthof zum Lamm.

Durch Neubau vergrössert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Prachtv. Lage, schöne Spaziergänge, Gelegenheit zu hübschen Ausflügen. Gute Küche, reine Weine. Milchkur. Fichtennadel- u. andere Bäder im Hause. Mässige Preise. **Grosse Veranda** mit herrl. Aussicht, welche auch bei **schlechter Witterung** den vollen Genuss der würzigen Tannenluft gestattet. Jagdgelegenheit. Fuhrwerk, Prospekte. Tel. Amt Teinach Nr. 14. Es empfiehlt sich bestens
4007a6.6 **E. Rothfuss.**

Ladis Post **Prutz**, Tirol, Station **Landeck**. Entzückender **Alpenluftkurort**, altrenommiertes **Schwefelbad.**
Windgesch., mild. Renoviert., gemütl. tirol. Haus m. Veranden, herrl. Spaziergänge, **Ladissee.** Pension von ℳ 4.70 ab. Prosp. frei d. **Kurverwaltung.** 3423a28.22

Hotel Wagner Luzern
Beim Bahnhof und Engl. Garten. Modernster Comfort
Fliessendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern
Civile Preise C. WAGNER Eigentümer 3771a

Hotel und Pension „Wartburg“
Mannenbach am Bodensee (Schweiz).
Angenehmer Sommeraufenthalt.
Besteingerichtetes Familienhotel in prachtvoller, dominierender Lage, direkt am Wald, ruhig und staubfrei. Schöne Spaziergänge, prächtige Aussicht auf See und Umgebung. Eigenes Seebad und Gondeln. Vorzügliche Küche. — **Pensionspreis Fr. 6—7, September Fr. 5½.** 5225a.3.3
Prospekte zu Diensten.

Verlobte
verlangen meine neuen Cataloge mit über 100 Zimmereinrichtungen
W. Axmann
Freiburg i. B. beim Rathaus 9424a

---

10 bis 30%

Rabatt gewähren wir auf die Restbestände unserer sämtlichen

Sommer-Schuhwaren.

Wollen Sie von diesem aussergewöhnlichen Angebot Gebrauch machen, dann besuchen Sie uns. Wir haften für die Güte eines jeden Paares.

METROPOLE
Schuhhaus Kaiserstraße 70.

Hanf-Couverts mit **Firmendruck** werden rasch und billigst angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

Bürgermeisteramt
der **Stadt Straßburg** i. Els.

Die Führung und Bespannung der dem städtischen Friedhofsamte übertragenen Leichentransporte von Straßburg nach auswärts und von auswärts nach Straßburg sollen in öffentlicher Submission vergeben werden.

Das Lastenheft kann bei dem Friedhofsamte, Brandgasse 9, Bürgermeisteramt, eingesehen werden.

Abdrücke von Angebotsformularen nebst Bedingungen sind ebendaselbst gegen Erstattung der Selbstkosten zu haben.

Eröffnungstermin der Angebote **am Dienstag, den 20. August 1912,** vormittags 11 Uhr, auf dem Bürgermeisteramte.

Vorbehaltene Zuschlagsfrist ein Monat.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens zum genannten Termine an obige Adresse einzureichen.

Nähere Auskunft erteilt das Friedhofsamt.

Die Begräbnis- und Friedhofsordnung tritt am 1. Oktober 1912 in Kraft.

Straßburg i. Els., den 25. Juli 1912. 5476a

Der Bürgermeister.
J. A.: Coßmann.

Briefmarken-Sammler

sucht auf seiner Durchreise in Deutschland für ca. 100 000 Mark **seltene Briefmarken** und ganze Sammlungen **anzukaufen.** Vermittler erhalten hohe Provision. Ausführl. nur briefliche Offerten nebst Preis unt. „Philatelist“ Hotel „Germania“ Karlsruhe. 4901

Rest-Verkauf
von
Panama

Mk. **6.— 8.— 10.—**
garniert, ein zweites Band gratis.

Aeusserst billiges Angebot! So lange Vorrat!

Rest-Bestände von 12236
Herren-Strohhüten
Mk. **1.—** Mk. **2.—**

Adolf Lindenlaub
Hut- und Mützenmagazin Kaiserstrasse 191.

Auszeichnungen: 1910
Brüssel: 3 Grands Prix.
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 3 Grands Prix.
Sta. Maria (Brasilien): 2 Grands Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM
VENTIL-LOKOMOBILEN
mit Leistungen bis 1000 PS.
Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.

Auszeichnungen: 1911
Turin: 3 Grands Prix.
Budapest: Gold. Staatsmedaille.
Dresden: Große Gold. Medaille.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.
1589a

Fleischverkauf.

Samstag, den 27. Juli, von 7—1 Uhr, verkaufe ich **Eisenbahnstraße Nr. 20** prima Qualität **Maskuhfleisch** (eigene Mastung), extra jung und ausgemästet, à Pfd. **72** Pfg. B25045.2.2
Wilhelm Neck, Melkereibesitzer.

Otto E. Weber
Radebeul - Dresden
Webers Carlsbader Kaffeegewürz
Seit Grossmutters Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes **Kaffee-Verbesserungsmittel.**
Einzig ächtes Originalprodukt, jedes andere, ohne Schutzmarke, ist **nur** Nachahmung.
5174a

Ein Pferd,
das viel Trab zu laufen hat, für leichtes Fuhrwerk **gesucht.** Briefe sind unter Nr. 5481 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Eine gutgespielte **Violine, indische Bambusflöte, engl. Winchester-Gewehr,** sowie **Kanarienhahn,** gut. Sänger, billig zu verkf. B25271 **Schillerstr. 13, 4. St.**

Glückl. Heim.

Kaufmann, kath., von tadellos. Charakter, in sicherer Position, mit größerem Vermögen, wünscht mit anmutigem, charaktervollem Fräulein, welches einer häuslichen Erziehung, verbunden mit echter Herzensbildung sich rühmen darf, bekannt zu werden. Suchender sieht mehr auf ein Fräulein mit einwandfreiem Vorleben, hübscher Figur, idealer Lebensanschauung und liebenswürdigem Wesen, als auf größeres Vermögen.

Briefwechsel auch von Eltern ev. Verwandten angenehm.

Bild erwünscht. Verschwiegenh. zugesichert.

Offerten unter Nr. B25246 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Geschäftsmann, 26 Jahre alt evgl., tadellose Vergangenheit nüchtern und sparsam, aus guter Familie, mit gut gehend. Geschäft ohne Schulden, wünscht, da es am Platze an passenden Partien fehlt, auf diesem Wege zwecks baldiger Heirat ein Fräulein, tüchtig im Haushalt, Liebe zu einem Geschäft u. mit Vermögen kennen zu lernen.

Gefl. Offerten, wenn möglich mit Photogr. unter Nr. B25228 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym zwecklos. 2.2

Heirat.

Geb. Frl. a. g. Fam., Mitte 30, evang., tüchtig im Haushalt, 10- bis 12 000 ℳ Vermögen, wünscht sich e. eig. Heim zu gründ. Beamter in g. Posit. o. auch selbständ. Geschäftsmann bev., Witwer mit Kindern ausgeschlossen. Vermittlung u. anonym zwecklos. Offerten mit Photogr. unter Nr. B25106 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dame, 50 J. alt, alleinsteh., ev., mit größ. Vermög., woraus ein jährl. Einkommen von 3000 ℳ, wünscht besseren Herrn, guten Charakters zwecks

glücklicher Ehe

kenn. z. lern. Off. u. B25247 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verm. verbet. Diskr. zugesichert.

Heirat.

Tüchtiger Metzger, 28 Jahre alt, (evangelisch), sucht zur Uebernahme einer Wirtschaft ein Mädchen, welches Lust und Liebe zum Wirtschaftswesen besitzt. Vermögen wird erwünscht. Ernstgemeinte Offerten sofort unter Nr. B25296 an die Expedition der „Bad. Presse“.

---

5 Stück gut erhaltene Fenster
95×200 i. L. samt Jalousie bill. z. verkf. **Rüppurrerstr. 251.** B25263

Kaufe!
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. B25043.3.2
J. Silbermann, Brunnenstr. 1.
Postkarte genügt.

Während des Einkalkens werden von **morgen** ab
Bruch-Eier
abgegeben. B25292
Freund, Kronenstraße 35

Geld auszuleihen
in Beträgen von 10 bis 100 ℳ von Privatmann gegen Abschluß einer **Lebensversicherung** u. Sicherheit. Ausführl. Offert. unt. **B. Z.** hauptpostl. **Karlsruhe** erb. 5475a

---

Mk. 5000—6000
auf gutes Geschäftshaus auf 2. Hypothek **gesucht.** Pünktliche Zinszahlung kann nachgewiesen werden. Offerten unter Nr. B25099 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Mk. 8000—10000
zu 5% 2. Hypothek auf prima neues Objekt von pünktl. Zinszahler **gesucht.** Offerten unter Nr. B25100 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Wohnhaus-Verkauf.

In schönster Lage der Stadt **Oberkirch** (Renchtal) ist ein zweistöckiges Wohnhaus, zu jedem Geschäft geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 5—6000 Mark.

Nähere Auskunft unter Retourmarke erteilt 5441a.4.2

Joh. Vogel,
Schopfheim i. W. (Baden).

Hausverkauf.

Verkaufe mein in guter Lage der Altstadt, Nähe des Hauptbahnhofs stehendes Geschäftshaus, mit 2 Läden, wegen anderweitigem Unternehmen billig. Tausche evtl. Bauplatz dafür ein. 2.2

Offerten unter Nr. 12086 an die Expedition der „Bad. Presse erb.

Zu verkaufen:
Großes Fabrikgebäude in Freiburg i. Brg.

Direkt am Hauptbahnhof ist ein noch neues, 3½stöckiges, großes Fabrikgebäude mit 4279 qm Fläche, Magazinen, Stallung, eigene Kraftanlage, 45pferd. Dampfmaschine, elektr. Licht, Dampfheizung 2c., wegen Zentralisierung des Betriebs preiswert verkäuflich.

Auskunft durch **H. Schick, Freiburg i. B.,** Kaiserstr. 89.

Wirtschaft mit Metzgerei
in Neckarbischofsheim per sofort oder später **zu verkaufen.**
Anfragen unter Nr. 5457a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

Gasthausverkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers ist in dem industriereichen Wehratal ein flottgehendes Gasthaus mit großem Umsatz u. 2 Morgen Wiesen u. Garten preiswert

zu verkaufen.

Anzahlung 8—10 000 ℳ.
Nähere Auskunft unter Retourmarke erteilt 5442a
Joh. Vogel,
Schopfheim i. W., Baden.

Wagen-Verkauf.

Ein gebrauchter Einspänner-Pritschenwagen mit Federn, ein 4räderiger Handwagen u. 2 gebr. Breaks, welche sich für Metzger und Milchhandlungen eignen, sind zu verkaufen. 11090a
Karlstraße 31.

Vorzüglich. Motorrad
ca. 39 kg schwer, schweizer. Fabrikat, prima Bergsteiger, 2 PS, Einzylinder mit moderner Magnetzündung **zum Preise von Mk. 350.—** netto Kasse verkäuflich. Offerten unter Nr. 12207 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Zu verkaufen.
Ein fast neuer **Emailofen,** für Salon 2c. geeignet, ist preismäßig abzugeben. Näheres bei **Wolf,** Weinbrennerstr. 2, 4. Stock.

Ebendaselbst ist ein gebr. **Herd** billig zu verkaufen. 5122a

Stellen-Angebote.

Hochbautechniker

mit abgeschlossener Baugewerkschulbildung von großem Baugeschäft für

Bureau und Baustelle sofort gesucht. 5414a

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter **P. 479 F. M.** an an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Elektrotechniker,

möglichst mit Hochschulbildung, mit langen prakt. Erfahrungen in der Installation, versiert im Verkehr mit der Kundschaft, für dauernd per 1. Oktober gesucht.

Off. mit Angab. d. Alters, seither. Tätigkeit u. Geh.-Anspr. unt. Nr. 5480a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Wir **suchen** zum 1. September oder evtl. 1. Oktober für unsere Versandabteilung

einen jüngeren Mann aus der Möbelbranche,

der mit allen vorkommenden Kontorarbeiten vertraut und besonders in der Korrespondenz perfekt und stilgewandt ist. Derselbe muß Stenograph sein und die Schreibmaschine (möglichst Adlersystem) beherrschen.

Bewerber, die bestrebt sind, ihre Kenntnisse zu erweitern, wollen sich sofort mit Lebenslauf, Angabe ihrer derzeitigen Stellung und Gehaltsansprüche melden 5372a

Badische Möbelfabrik Moser & Co., Durmersheim-Karlsruhe.

Junger Kommis,

mit den Artikeln **Decken, Teppiche, Gardinen, Strickwaren** 2c. bekannt, auf 1. Oktober gesucht.

Offerten von gut empfohlenen Bewerbern nebst Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an

Emil Erb, Lahr,
Obststraße 6. 5478a3.1

Bei **hohem Gewinn** werden

Provisionsreisende

für flotten, gangbaren Artikel gesucht. Offerten unter Nr. 12220 an die Exped. der „Bad. Presse".

Existenz.

Der Alleinvertrieb eines leicht verkäufl. Artikels d. **Haushaltungsbranche** D. R. P. wird lizenzweise sofort abgegeben. Nötiges Kapital 2—3000 Mk. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Hoher Gewinn ohne Risiko. Durchaus reelles Angebot. Offerten unter Nr. B25280 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hohes Einkommen

a. i. Nebenverdienst, reell u. f. jedermann geeignet. Verlangen Sie Gratisprospekt d. **Postlagerkarte 57, Konstanz i. B.,** Abt. 1. B24514

300 Mk. monatlich und mehr

verdient jeder, der unsere Artikel übernimmt für Alleinbezirk, garantiert die Stunde 2 M. Jeder ist Käufer. Auskunft uns. 4620a.8.2 **F. W. Trappe, Böhlitz-Ehrenberg** bei Leipzig 3.

Erstes Spezial-Geschäft sucht per sofort evtl. später junges Fräulein mit guter Schulbildung als

Anfängerin-Verkäuferin

für Konfektion od. Herrenartikel.

Gefl. Off. unt. 12222 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Verkäuferinnen,

tüchtige, für **Kurzwaren,** engagiere auf sogleich oder 1. August. Ferner für **Herrenmodeartikel u. Kurzwaren** auf September od. Oktober. Off. sind Zeugn., Photogr. u. Gehaltsanspr. beizulegen. 5477a.2.1

C. Werner-Blust,
Freiburg i. Br.

Wir suchen
p. 1. September
tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für **Damen- u. Kinder-Konfektion,** welche auch im Abändern gewandt ist. Offerten mit Bild, Zeugnisabschr. und Angabe des Salairs sind zu richten an 5498a

Geschw. Knopf,
Bruchsal.

Stellung erhalten

nach Ausbildung 1—2 Bademeister und Masseure und 1 Bademeisterin. Lehrhonorar M 250. Näh. B21454 10.2

Institut „Sanitas",
Freiburg i. Brg., Marchstr. 19.

Inspektor-Gesuch.

Eine alte deutsche **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sucht einen im Brandschadenregulieren erfahrenen Inspektor für Baden und Württemberg. Organisation und Akquisition ist auch damit verbunden. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Gehaltsanspruchs unter Nr. 12155 an die Expedition der „Badischen Presse" in Karlsruhe erbeten. 2.2

Vertretung

für Karlsruhe und Umgegend für einen neuen Massen-Artikel der

Kolonialwarenbranche

an rührigen, gut eingeführten Herrn gegen gute Provision

zu vergeben.

Angebote unter Nr. 5496a an die Expedition der „Bad. Presse".

Leistungsfähige

Kerzen-Fabrik

sucht für Karlsruhe und Umgegend tüchtigen, mit der Branche vertrauten

Vertreter,

welcher bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist und Ia Referenzen aufweisen kann. Offerten unter Nr. 5416a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Repräsentant gesucht.

Ein erstes Haus sucht für den Vertrieb ihrer im **Preise konkurrenzlosen,** sowie **patentierten** Fabrikate (Massenartikel)

bei hohem Einkommen

eine seriöse, bestempfohlene Persönlichkeit in erstklassiger sozialer Position. Da Branchekenntnisse für unsere Industrie nicht erforderlich, auch geeignet für Offiziere oder Beamte a. D.

Wir **reflektieren nur auf ausführliche Angebote mit Referenzenangabe** solcher Herren, die ihre **Solvenz** durch den Besitz **eigener Barmittel** nachzuweisen in der Lage sind.

Offerten erbeten unter **U. 2364** an **Heinr. Eisler, Berlin SW. 48.** 5472a

Vornehme Selbständigkeit.

Für Großherzogtum Baden bez. für die Städte Karlsruhe u. Mannheim ist ein vornehmlich u. außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen zu verkaufen. Seriösen Herren ist Gelegenheit geboten, sich eine vornehme Existenz mit

unverhältnismäßig hohen Verdienst-Möglichkeiten

zu schaffen. Die Rentablität wird den Interessenten in überzeugender Weise auf realer Grundlage nachgewiesen. Ernsthafte Reflektanten, welche über 4—6000 Mk. **Barkapital** verfügen, belieben ihre Offerten unter **Z. C. 9868** an **Haasenstein & Vogler A. G. Karlsruhe** einzusenden. 5326a

Für ein in seinen Bestandteilen vollkommen neues **Nährpräparat** suchen wir zur Uebernahme des

Generalvertriebes

tücht. Herrn. **In den letzten 6 Monaten wurde Deutschland in dies. Artikel mit Anschlagsäulen-, Zeitungs- und sonstiger Reklame vollständ. übersät,** wodurch der Umsatz dieses Präparats wohl alle anderen auf dem Markt befindlichen Konkurrenz-Produkte geschlagen hat. Die Reklame wird dauernd aufgegeben und die ausschl. Bearbeitung des dort. Bezirks tücht. Herrn mit Barkapital von ca. 1000 Mk. für Lager übertragen. Offerten unter **„Nährpräparat"** an **Heinr. Eisler, Berlin SW. 48.** 5350a

Glänzende Existenz

Durch Alleinvertrieb meiner ges. gesch. Apparate und Desinfektionsmittel Mk. 10000 leicht pro Jahr zu verdienen. Kleines Kapital oder gute Bürgschaft. Offerten unter **R. L. 4318** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 5486a

Existenz.

Tätiger oder stiller Teilhaber zu einer mit nachweisbar großem Erfolg begonnenen Sache zu weiteren Ausdehnung **gesucht.** Kenntnisse nicht nötig. Offerten unter Nr. B25258 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

eine durchaus tüchtige, perfekte

Buchhalterin

gesetzten Alters, mit mehrjähriger Praxis und flotter Handschrift, für ein größeres Fabrikbüro in Freiburg i. Br. 2.1

Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Nr. 5479a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Mehrere tüchtige

Schneiderinnen

für mein Aenderungs-Atelier per sofort gesucht.

12216 **H. Landauer,** Karlsruhe, Kaiserstr. 145.

Eisenbetonbau.

Zum sofortigen Eintritt **selbstständig arbeitender**

Polier

fürs Ausland von hiesiger Firma gesucht. Stellung bei Zufriedenheit dauernd. Off. mit Zeugn. unter Nr. 12215 an die „Bad. Presse".

Tücht. Holzfräser

in allen Rubriken der Möbelfabrikation selbständig u. zuverlässig, **gegen hohe Bezahlung in dauernde Stellung gesucht.** 2.2

Offerten unt. Nr. 12156 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine Partie Ziegelei-Arbeiter

in Akkord **sofort gesucht.**

Näheres unter Nr. 12227 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Brauerei mit 20000 hl Ausstoß sucht zum baldigen Eintritt einen

Maschinisten

(gelernter Schlosser), der mit allen in einer Brauerei befindlichen Maschinen vertraut ist und kleinere Reparaturen selbst ausführen kann. Offerten unter Angaben über die bisherige Tätigkeit etc. unter Nr. 5437a durch die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger

Maschinist

für **Dampfziegelei** sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. zu erfragen unter Nr. 12226 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Ein jüng. Pferdebursche.

Wegen Erkrankung des derzeitigen suchen wir sofort einen tüchtigen, jungen Mann als Pferdepfleger. Dauernde Stellung und hoher Lohn wird zugesichert. Persönliche Vorstellung erwünscht. 5462a.2.2

Großh. Gutsverwaltung Scheibenhardt b. Karlsruhe.

Sofort gesucht:

Leicht. Stallbursche,

guter Reiter und Pferdepfleger Bedingung. 5459a.3.2

Luxuspferdehandlung H. Koch,
Hagenau i. E., Boulevard 6.

Gesucht auf 1. September tüchtiges, gewandtes, zweites

Zimmermädchen,

welches servieren kann. Zeugnisse erbeten. 5488a.2.1

Freiburg i. B., Karlstr. 40.

Gesucht

jüngeres, braves **Mädchen,** welches nähen kann, zu 2 Person. bei sehr guter Behandl. B25272 **Erbprinzenstraße 20,** Hutladen.

Gesucht auf 1. August

tüchtiges Mädchen

von Frau Ratschreiber **Götz** in **Bretten.** 5482a.3.1

Zum 1. August wird ein fleißiges und williges 11234

Mädchen gesucht.

Kochen nicht erforderlich.

Durlacher-Allee 69, II., I.

Ein Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt auf 1. August **gesucht.** B24970.3.3

Bismarckstraße 61a

Wegen Krankheit meines Mädchens suche ich sofort ein junges **Mädchen** für Hausarbeit. B25266 **Zähringerstraße 36,** part.

Schulentlassen. Mädchen

für **kleinen Privathaushalt** sofort gesucht. B25295

Adlerstraße 15, 2. Stock, links.

Monatsmädchen oder Frau

vor- u. nachmittags 2—3 Stunden **gesucht.** B25301.2.1

Schillerstraße 48, II. rechts.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, 26 Jahre alt, im Besitze des Seemaschinistenpatents 3. Kl. sucht z. 15. Okt. Stellung als

Maschinist od. Maschinenmeister

Derselbe ist mit Maschinen und Kesselanlagen vollständig vertraut. Gefl. Off. u. B25116 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Stenotypistin

m. mehrjähr. Tätigkeit sucht sofort od. später Stellung im Großherzogtum Baden. Offerten unter Nr. B25261 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Gebildetes Fräulein,

tüchtig in allen vorkommenden Arbeiten eines besseren Haushalts, sucht auf 1. Sept. Stellung bei einzelnem Herrn nach auswärts. Beste Zeugnisse stehen zu Dienst. Offerten unter Nr. B25256 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Anständiges älteres Mädchen

sucht sofort oder 1. August Stelle, würde auch Aushilfe annehmen. Gefl. Offerten **Durlach, Adlerstraße 14.** B25302

Lager-Raum

für jeden Betrieb geeignet,

im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25×15 Meter, in feuersicherem Neubau, mit Fahrstuhl und Dampfheizung, mit und ohne Wohnung, sofort oder später zu **vermieten.**

Näheres **Steinstraße 23,** Druckereikontor. 12004

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein

Laden,

in welchem z. Zt. ein Friseurgeschäft betrieben wird, auf **sofort** oder später **zu vermieten.**

Näheres **Karl-Friedrichstraße 6,** II.

Herrschafts-Wohnung

8 Zimmer, Amalienstraße 42 (Neubau) 4. u. 5. Stock (mit Wohnungstreppe), modern ausgestattet, Etagenheizung, elektr. Licht, auf 1. Oktober **zu vermieten.** 11488*

Näheres **Klauprechtstraße 9,** II. **Telephon 1815 u. 3252.**

Herrschaftliche

6 Zimmerwohnung

im 3. Stock, **Amalienstraße 42** (Neubau) mit reichl. Zubehör, Etagen-Warmwasser-Heizung, elektr. Licht, modern ausgestattet, auf 1. Oktober zu vermieten. 11490

Näheres **Klauprechtstraße 9,** 2. Stock. Telephon 1815 und 3252.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Oktober oder früher ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stock, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 10744

Näheres **Karl-Friedrichstraße 6,** 2. Stock, rechts.

5 Zimmer-Wohnungen

im III. und IV. Stock, **Amalienstraße 42a** (Neubau) moderne Ausstattung, Etagenheizung, elektr. Licht, auf 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres **Klauprechtstraße 9,** II. Telefon Nr. 1815 und 3252 und **Leopoldstraße 3,** I. 11489

Verkäuferin

gesetzt. Alters m. g. Zeugnissen, sucht sofort Stelle als Filialleiterin oder I. Verkäuferin.

Gefl. Off. unter Nr. B25192 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Vermietungen.

In erster Lage

gegenüber dem Hauptbahnhof

2 separate Zimmer

als Bureau

oder **Atelier** geeignet, zu **vermieten.** Näheres:

30 Kriegstraße 30,
im Laden. 11246*

Zwei große ineinander gehende unmöblierte Zimmer vor dem Glasabschluß als

Büro

sehr geeig. sof. o. spät. zu verm. B25284 Näh. **Blumenstr. 3,** II. St.

Zu vermieten 11840

geräumiger Laden

(bisher Leder u. Schuhm.-Artikel), 3 bezw. 5 Zimmer, Küche, großer gew. Keller, Magazin usw., in der Hauptstraße am Obstmarkt gelegen

per April 1913.

Bühl (Baden), **Max Kuen.**

Als Garage, große Werkstätte

2c. zu verwendende Räume sind zu **vermieten** per sof. od. später. Zu erfragen bei Herrn **v. Chrustschoff,** Sophienstraße 41. 8646*

Herrenstraße 58, Hths., Mansard.-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort od. später zu vermiet. Näh. daselbst Vdh., 1 Treppe. B25283

Marienstraße 4 ist freundl. **Mansardenwohnung** mit 2 Zimmer u. Küche u. Zubehör an eine kleine Fam. sof. zu vermiet. Näheres im II. Stock. B25282

Stephanienstraße 57, part., ist ein gut möbliertes, großes **Zimmer** mit Alkov auf 1. August eventl. 15. August zu vermieten. Näheres Stephanienstr. 57, part. B25307

Winterstraße 40, III. St., **Vierzimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B25270

Zähringerstraße 28 ist schöne **Mansarden-Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Koch- u. Leuchtgas u. sonstig. Zubehör sof. zu verm. Näh. 2. Stock, rechts. B25308.2.1

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, sind **Hirschstraße 2,** part., nach der Stefanienstraße gehend, in ruhigem, besserem Hause zu vermieten. B25196

2 möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension per 1. Aug. zu vermiet., eventl. Klavierbenützung. B25274

Zähringerstraße 60, II.

Gut möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang zu vermieten. B25286

Kaiserstraße 31, III.

Gut möbl. **Zimmer** zu 15 M sogleich od. auf 1. Aug. zu verm. **Wilhelmstraße 10,** Hinterh., part.

Ein großes, hübsch **möbliertes Zimmer,** mit sep. Eingang, ist sofort oder auf 1. August billig zu **vermiet.** B25290 **Kaiserstraße 44,** 4. St.

Akademiestraße 71, freundliches, unmöbliertes **Zimmer,** nach der Straße geh., ev. m. Küche, in ruh. Hause zu verm. Wasserleit. vor d. Türe. Näh. i. II. St. B25269

Rudolfstraße 1, III., links, **zwei** hübsch **möbl. Zimmer einzeln od.** zusammen sofort billigst zu **vermieten.** B25268

Viktoriastraße 12 ist im IV. St. ein möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Preis monatl. 8 M. Näh. i. III. St., rechts. B25273

Wilhelmstraße 49, 4 Trepp. hoch, ist ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. B25279

Schönes Zimmer unmöbliert, zu vermieten. B25267

Markgrafenstraße 40, II. Stock.

Miet-Gesuche.

Kinderlose Leute suchen **Dreizimmerwohnung.** Mitte Stadt bevorzugt. Off. u. Nr. B25259 an die Exped. der „Bad. Presse".

Werkstätte.

Wer vermietet oder errichtet größere Werkstätte im Innern der Stadt. Breite Zufahrt Bedingung. Offerten befördert unter Nr. 12224 die Expedition der „Bad. Presse".

Ungewöhnlich :: billige :: **Serien-Angebote**

während des

Inventur-Ausverkaufs!

Aus allen Abteilungen sind große Posten diesem Serien-Verkauf

zu Verlustpreisen unterstellt.

Wollene Kleider-, Kostüm- u. Blusenstoffe

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
früher bis 1.50	früher bis 1.90	früher bis 2.25	früher bis 2.75	früher bis 3.25	früher bis 3.75
jetzt 70 ₰	jetzt 95 ₰	jetzt 1.25	jetzt 1.50	jetzt 1.90	jetzt 2.25

Moderne Seidenstoffe

Taffet changeant, Messaline, Foulard, Rohseide etc.

Serie I 75 ₰ Serie II 95 ₰ Serie III 1.25 Serie IV 1.50

5 Serien Herrenstoffe

deutsche u. englische Neuheiten dieser Saison

Halbwolle: Serie I 1.65 Serie II 2.25

Reinwolle: Serie III 2.90 Serie IV 4.50 Serie V 6.75

Ca. 500 Stück Waschstoffe

nur neueste Muster dieser Saison.

Helle und dunkle Dessins, mit und ohne Bordüren.

		Serie I	Serie II	Serie III
Baumwollmousseline	Meter	22 ₰	38 ₰	50 ₰
Satin, Foulard, Seidensatin	Meter	50 ₰	75 ₰	95 ₰
Wollmousseline, Ia. Qualität	Meter	65 ₰	95 ₰	1.15
Zefir, Baumwolle und Halbleinen	Meter	35 ₰	55 ₰	75 ₰
Weisse à jour und Stickereistoffe	Meter	40 ₰	75 ₰	1.25

1 Posten Satins und Drelle für Knaben-Waschanzüge
Serie I 58 ₰ Serie II 75 ₰ Serie III 95 ₰

Außerordentlich billige Waschblusen

weiss und farbig	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
	0.85	1.50	1.75	2.25	2.50

Sämtliche Woll-Blusen mit 30% Rabatt.

Grosser Posten Damenwäsche

Zum Aussuchen! ganz bedeutend unter Preis!

1 Posten	Damenhemden	Mk.	0.95	1.40	1.75	2.50
1 Posten	Damenbeinkleider	Mk.	1.10	1.50	1.90	2.40
1 Posten	Untertaillen	Mk.	0.60	0.85	1.25	1.65	1.90	2.50

1 Posten Garnituren, Hemden u. Beinkleider mit 20% Rabatt.

Sämtliche sonstige Damenwäsche mit 15% Rabatt.

Herrenwäsche

1 Posten farb. Oberhemden Mk. 2.90 u. Mk. 3.90

Kragen, Manschetten, Serviteurs etc. mit 15% Rabatt.

Trikotwäsche

1 Posten Einsatzhemden M. 1.60 1.90 2.25
1 Posten Herren-Hemden, Mk. 1.25 1.65 1.90
1 Posten Herren-Hosen, 1.30 1.50 1.75
Sweaters, Strümpfe, Socken etc. mit 15% Rabatt

Sämtliche Costumeröcke und Unterröcke

mit 30% Rabatt

Einige 1000 Schürzen

weiß, schwarz und farbig Zier-, Zierträger-, Blusen-, Kimono-, Aermel-, Haus- und Kinder-Schürzen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
45 ₰	85 ₰	1.25	1.90	2.50

Auf alle nicht in Serien eingeteilten Schürzen 15% Rabatt.

Auf sämtliches Linoleum, Boden-Teppiche u. Fell-Vorlagen 20% Extra-Rabatt.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Aussteuer-Artikeln.

Ein Posten Schurzstoffe, Kleiderzeuge u. Bettkattune mit 20% Extra-Rabatt.

Auf die nicht in Serien eingeteilten Waren 10 bis 30% Rabatt.

W. Boländer

Kaiserstrasse 121.

Auf die nicht in Serien eingeteilten Waren 10 bis 30% Rabatt.